

Amtliche Bekanntmachung

Einladung zur Sitzung Planungsausschusses Rathaus

Zur Sitzung des Planungsausschusses Rathaus am **Dienstag**, dem **15.09.20** um **19:00 Uhr** in der Aula der Albertus-Magnus-Schule, August-Bebel-Str. 9, 68519 Viernheim lade ich Sie herzlich ein.

TAGESORDNUNG:

1. **Wahl der Schriftführung**
2. **Wahl eines stellvertretenden Vorsitzenden**
3. **Sanierung des Rathauses;
Planungsstand**
4. **Sanierung des Rathauses;
Nutzungen im Rathaus**
5. **Sanierung des Rathauses;
Gestaltungsideen zum Ausbau des Ratssaals / Sonnenschutz**
6. **Sanierung des Rathauses;
Ausstattung der Büros / Sonnenschutz**
7. **Sanierung des Rathauses;
Fußbodenaufbau und Fassade**
8. **Sanierung des Rathauses;
Exkursion**
9. **Veränderung der Arbeitswelt
hier: Mögliche Auswirkungen von Home Office, Telearbeit und Mobilem Arbeiten
auf den Raumbedarf der Stadtverwaltung**
10. **Verschiedenes**

Viernheim, den 9. September 2020

Der Vorsitzende
gez.: Martin Ringhof



Scannen Sie den QR-Code, um zur BürgerApp zu gelangen:

PROTOKOLL R

Zu der auf **Dienstag**, den **15.09.2020**, um 19:00 Uhr, in der Aula der AMS anberaumten **Sitzung** des **Planungsausschusses Rathaus** waren erschienen:

VOM PLANUNGS-AUSSCHUSS RATHAUS:

CDU:	Ringhof, Martin Gutperle, Jürgen Winkler, Christoph	Vorsitzender Ausschussmitglied Ausschussmitglied
SPD:	Forg, Klaudia Rihm, Dieter	Ausschussmitglied Ausschussmitglied
UBV:	Nordmann, Rolf Dr. Stülpner, Henrik	2. Stellv. Vorsitzender Ausschussmitglied (ab TOP 3)
Grüne:	Winkenbach, Manfred	Ausschussmitglied
FDP:	Gieding, Tobias	Ausschussmitglied
WGV:	Kempf, Ralf	Ausschussmitglied

VOM MAGISTRAT:

Kempf, Bastian	Erster Stadtrat
Vanli, Hayrettin	Stadtrat

VON DER VERWALTUNG:

Schneider, Reiner	BVLA
Faltermann, Ute	BVLA
Schäfer, Marko	BVLA
Rohrbacher, Stefanie	Kämmereiamt
Wirths, Reinhard	Brundtlandbüro
Schmitt-Helfferich, Eberhardt	Seniorenberatung/Personalrat

ALS SCHRIFTFÜHRERIN:

Reiners, Simone

VON DER PRESSE:

Südhessen Morgen

ZUHÖRER:

4

Jens Ebert	Ingenieurbüro Ebert GmbH
Regina Kohlmayer	Kohlmayer Oberst Architekten GbR Oberst & Kohlmayer Generalplaner GmbH

Ausschussvorsitzender Martin Ringhof eröffnete um 19:00 Uhr die Sitzung, begrüßte alle Anwesenden und stellte die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Gegen das Protokoll der Sitzung des Planungsausschusses Rathaus vom 22.01.2020 wurden keine Einwände erhoben.



TAGESORDNUNG:

(nach Umstellung der TOPs 5 bis 7 während des Sitzungsverlaufs)

1. Wahl der Schriftführung
2. Wahl eines stellvertretenden Vorsitzenden
3. Sanierung des Rathauses;
Planungsstand
4. Sanierung des Rathauses;
Nutzungen im Rathaus
5. Sanierung des Rathauses;
Ausstattung der Büros / Sonnenschutz
6. Sanierung des Rathauses;
Gestaltungsideen zum Ausbau des Ratssaals / Sonnenschutz
7. Sanierung des Rathauses;
Fußbodenaufbau und Fassade
8. Sanierung des Rathauses;
Exkursion
9. Veränderung der Arbeitswelt
hier: Mögliche Auswirkungen von Home Office, Telearbeit und Mobilem Arbeiten auf den Raumbedarf der Stadtverwaltung
10. Verschiedenes



1. Wahl der Schriftführung

Bezug: Vorlage des Hauptamtes vom 18.08.2020

Auf o.a. Vorlage wird verwiesen.

Beschluss:

Der Planungsausschuss wählt Frau Simone Reiners zur Schriftführerin.

Abstimmung: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

(zum Zeitpunkt der Abstimmung waren 9 Ausschussmitglieder anwesend)

Auszug: Hauptamt

2. Wahl eines stellvertretenden Vorsitzenden

Bezug: Vorlage des Hauptamtes vom 18.08.2020

Auf o.a. Vorlage wird verwiesen.

Beschluss:

Der Planungsausschuss Rathaus wählt Herrn Dieter Rihm zum 1. stellvertretenden Vorsitzenden.

Abstimmung: 8 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 1 Stimmenthaltung(en)
(zum Zeitpunkt der Abstimmung waren 9 Ausschussmitglieder anwesend)

Auszug: Hauptamt, Kämmereiamt

3. Sanierung des Rathauses: Planungsstand

Bezug: Vorlage des Bauverwaltungs- und Liegenschaftsamts vom 03.09.2020

Auf o.a. Vorlage wird verwiesen.

Frau Kohlmayer führte den aktuellen Planungsstand anhand der der Vorlage beiliegenden Präsentation aus.

Der vorgestellte Planungsstand wurde in den folgenden Tagesordnungspunkten tiefergehend diskutiert.

Herr Schmitt-Helfferich fragte, ob die bisher geplanten Duschen für die Stadtpolizei, auch für die andere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nutzbar seien, die z.B. mit dem Fahrrad zur Arbeit kämen bzw. ob noch weitere Duschen geplant seien. Im Zuge der Beratungen zum Mobilitätskonzept hätte sich diese Frage ergeben. **Amtsleiter Reiner Schneider** merkte an, bisher nicht über diesen Wunsch informiert worden zu sein. Er verwies auf die Raumhöhe des Hauptamtes.

Beschluss:

Der dargelegte und vorgestellte Planungsstand wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmung: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)
(zum Zeitpunkt der Abstimmung waren 10 Ausschussmitglieder anwesend)

Auszug: BVLA, Hauptamt

4. Sanierung des Rathauses: Nutzungen im Rathaus

Bezug: Vorlage des Bauverwaltungs- und Liegenschaftsamts vom 04.09.2020

Auf Rückfrage von **Stadtverordneten Winkenbach** bzgl. der Verlegung der Trafostation antworteten **Herr Ebert** und **Herr Wirths**, dass im derzeitigen Traforaum ein Platzproblem herrsche und bei Starkregenfällen durch die Senklage eine Überflutung drohe. Zudem kam die Frage auf, welche Stadtgebiete durch diese Trafostation versorgt werden. Die Antwort solle mit dem Protokoll geliefert werden.

Beantwortung durch das Protokoll:

Die Innenstadt Viernheims wird über die Trafostationen Kettelerstraße 6 A, Hallenbad, Rathaus und Kirschenstraße versorgt. Die Trafostation im Rathaus liegt zentral in diesem Bereich und versorgt die Haushalte jeweils auf halber Strecke zu den genannten anderen Stationen.

Darüber hinaus dient die Trafostation im Rathaus der Versorgung der Veranstaltungen auf den Parkplatz Neuer Markt, insbesondere der Fahrgeschäfte anl. der Kerwe.

Zudem fragte **Stadtverordneter Winkenbach** nach dem Trauungszimmer des Rathauses. **1. Stadtrat Kempf** antwortete, dass über dieses Thema bereits mehrfach gesprochen worden sei und bereits seit Jahren Trauungen im Museumszimmer angeboten würden. Die einzigen notwendigen Veränderungen seien der Anbau eines Plattformlifts am Museumsgebäude sowie Anpassungen an der Toilettenanlage.

Auf Nachfrage von **Stadtverordneter Forg** erläuterte der **1. Stadtrat**, dass eine entsprechende Schließanlage geplant sei, um den Zugang gezielt, z.B. zu Abendveranstaltungen im Ratssaal, zu steuern.

Stadtverordneter Nordmann bat aus möglichen Befangenheitsgründen um eine gesonderte Abstimmung über die Verlegung der Trafostation.

Herr Nordmann verließ hierzu den Raum.

Beschluss:

Von der dargestellten Nutzungen im Rathaus wird Kenntnis genommen. Die Planung soll auf dieser Grundlage weiter bearbeitet werden. (nur Trafostation)

Abstimmung: 8 Ja-Stimme(n), 1 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)
(zum Zeitpunkt der Abstimmung waren 9 Ausschussmitglieder anwesend)

Beschluss:

Von der dargestellten Nutzungen im Rathaus wird Kenntnis genommen. Die Planung soll auf dieser Grundlage weiter bearbeitet werden. (restliche Vorlage)

Abstimmung: 8 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 2 Stimmenthaltung(en)
(zum Zeitpunkt der Abstimmung waren 10 Ausschussmitglieder anwesend)

Auszug: BVLA

5. Sanierung des Rathauses: Ausstattung der Büros / Sonnenschutz

Bezug: Vorlage des Bauverwaltungs- und Liegenschaftsamts vom 04.09.2020

Auf o.a. Vorlage wird verwiesen.

Herr Schmitt-Helfferich erfragte, ob der geplante Sonnenschutz ausreichend gegen Wärmeeinstrahlung schütze und, ob die bisher geplanten Schreibtische höhenverstellbar seien. **Frau Kohlmayer** bejahte beides. Der Sonnenschutz sei durch jeden Mitarbeitenden individuell ausrichtbar/einstellbar.

Auf Rückfrage von **Stadtverordneten Winkler** erklärte **Frau Kohlmayer**, dass ein Blickschutz des Bürgerbüros berücksichtigt sei, aber die genauen Modalitäten erst nach dem Dämmschutz und der Akustik geklärt werden können. Dazu schlug **Stadtverordneter Winkenbach** vor, die Mitarbeitenden des Bürgerbüros zu befragen. Zudem fände er die Konzeption bzgl. der Büros gut. Er sei allerdings kein Fachmann und riet der Verwaltung dazu, auch in diesem Fall eine Besichtigung in einem vergleichbaren Objekt vorzunehmen. Diesbezüglich verwies der **1. Stadtrat** darauf, dass Schaustücke zu den verschiedenen Varianten des Sonnenschutzes im Juni im BVLA zur Ansicht bereit lagen. Hierauf sei auch mehrfach in den Sitzungen hingewiesen worden.

Beschluss:

Der vorgestellten Organisation/Verschattung der Büros wird zugestimmt. Die Planung soll auf dieser Grundlage weiter bearbeitet werden.

Abstimmung: 9 Ja-Stimme(n), 1 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

(zum Zeitpunkt der Abstimmung waren 10 Ausschussmitglieder anwesend)

Auszug: BVLA

6. Sanierung des Rathauses; Gestaltungsideen zum Ausbau des Ratssaals / Sonnenschutz

Bezug: Vorlage des Bauverwaltungs- und Liegenschaftsamts vom 04.09.2020

Auf o.a. Vorlage wird verwiesen.

1. Stadtrat Kempf verwies auf TOP 8 und die geplante Exkursion zur Besichtigung der möglichen Verschattungselemente. Der zu treffende Beschluss solle sich deshalb nicht auf die Verschattung beziehen.

Auf Nachfrage von **Stadtverordneten Nordmann** erklärte **Herr Ebert**, dass einer möglichen zu großen Erwärmung der Raumluft durch die geplante Fußbodenheizung i.V.m dem Eintreten einer größeren Personenzahl, durch die Lüftungsanlage entgegen gesteuert werden könne.

Beschluss:

Von den Ausführungen zu den Gestaltungsideen zum Ratssaal hinsichtlich der technischen Ausstattung wird Kenntnis genommen. Über die abschließende Ausgestaltung soll nach Vorlage der ausstehenden Fachplanungen entschieden werden.

Abstimmung: 9 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 1 Stimmenthaltung(en)
(zum Zeitpunkt der Abstimmung waren 10 Ausschussmitglieder anwesend)

Auszug: BVLA

7. Sanierung des Rathauses; Fußbodenaufbau und Fassade

Bezug: Vorlage des Bauverwaltungs- und Liegenschaftsamts vom 04.09.2020

Auf o.a. Vorlage wird verwiesen.

Stadtverordneter Gieding erfragte die Vor- bzw. Nachteile der beiden Fassadenalternativen, insbesondere in Bezug auf möglichen Vandalismus. **Frau Kohlmayer** sprach sich für eine Glasvariante aus. Durch Betonplatten würde das Rathaus einen ganz anderen Charakter erhalten. Beide Alternativen seien allerdings sehr beständig und im Fall der Fälle austauschbar. Sie zeigte den Anwesenden die mitgebrachten Schaustücke.

Stadtverordnete Forg lobte, dass im Vorhinein über mehrere Varianten und Alternativen nachgedacht wurde. Sie wünschte sich allerdings mehr Farbakzente. Des Weiteren erfragte sie, ob es Kostenunterschiede gebe.

Frau Kohlmayer äußerte, dass sie sich keine kräftigen Farben am Rathaus vorstellen könne. Durch die bronzefarbenen Fenster entstehe ein ausreichender Kontrast. Preislich seien beide Alternativen ähnlich.

1. Stadtrat Kempf verwies darauf, dass auch hier Schaustücke mit unterschiedlichen Farben und Materialien, zur Betrachtung vorlagen. Heute Abend solle nun über Material und Farbnuance entschieden werden. So wie er aus der Diskussion heraushöre, sei eine helle Nuance gewünscht.

Auf Rückfrage von **Stadtverordneten Nordmann** antwortete **Frau Kohlmayer**, dass durch den Passivhausstandard nicht viele Anbieter für die Fassade in Frage kommen werden. Natürlich werde aber offen ausgeschrieben und jeder, der die Anforderungen erfülle, könne Angebote abgeben.

Stadtverordneter Winkenbach fragte nach der Haltbarkeit der Glasfassadenelemente. **Frau Kohlmayer** erklärte, dass diese Elemente erprobt seien und eine lange Haltbarkeit zu erwarten sei.

Auch **Stadtverordneter Winkler** äußerte, dass für ihn nur eine helle Fassade in Frage komme. Er äußerte jedoch Bedenken bzgl. einer Glasfassade, da diese stark reflektieren könne.

Auf Nachfrage von **Stadtverordneten Nordmann** antwortete **Frau Kohlmayer**, dass bei den Fußböden ihrer Einschätzung nach, kein größeres Problem auftreten werde, da der Estrich, von einzelnen Stellen abgesehen, in einem guten Zustand zu sein scheint. Allerdings könne hier keine flächendeckende Vorprüfung stattfinden.

Aufgrund des Diskussionsverlaufs schlug der **1. Stadtrat** vor, die Entscheidung in Bezug auf den Sonnenschutz/die Fassadenelemente, in die Stadtverordnetenversammlung am 23.10.2020 zu vertagen.

Beschluss:

Von der dargestellten Lösung zum Aufbau der Fußböden wird Kenntnis genommen. Die Planung soll auf dieser Grundlage weiter geführt werden.

Abstimmung: 8 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 2 Stimmenthaltung(en)
(zum Zeitpunkt der Abstimmung waren 10 Ausschussmitglieder anwesend)

Auszug: BVLA

8. Sanierung des Rathauses; Exkursion

Bezug: Vorlage des Bauverwaltungs- und Liegenschaftsamts vom 04.09.2020

Auf o.a. Vorlage wird verwiesen.

Beschluss:

Der Planung und Durchführung einer Exkursion zur Besichtigung von Vergleichsobjekten wird zugestimmt.

Abstimmung: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)
(zum Zeitpunkt der Abstimmung waren 10 Ausschussmitglieder anwesend)

Auszug: BVLA

9. Veränderung der Arbeitswelt hier: Mögliche Auswirkungen von Home Office, Telearbeit und Mobilem Arbeiten auf den Raumbedarf der Stadtverwaltung

Bezug: Vorlage des Hauptamts vom 03.09.2020

Auf o.a. Vorlage wird verwiesen.

Der **1. Stadtrat** erklärte, dass die Überlegungen zu Home Office und Telearbeit über die Corona-Pandemie hinweg gewachsen seien und auch eruiert wurde, welche Auswirkungen dies auf das künftige Rathaus haben könnte. Man müsse jedoch sehen, dass die Raumnot bereits jetzt sehr groß sei und durch Home Office nur etwas abgefedert werde. Dadurch gebe es aber keine „Leerstände“

Auszug: Hauptamt, BVLA

10. Verschiedenes

Der Vorsitzende Martin Ringhof bedankte sich bei der Schulleitung der AMS für die Möglichkeit in den Räumlichkeiten der Schule tagen zu dürfen. Zudem bedankte er sich bei den Planern für die Vorbereitungen und die Präsentation.

ENDE DER SITZUNG: 21:15 Uhr



DER VORSITZENDE:

gez.: Ringhof

Martin Ringhof

DIE SCHRIFTFÜHRERIN:

gez.: Reiners

Simone Reiners

F.d.R.d.A.

Inspektorin

TOP:

Viernheim, den 18. August 2020

Federführendes Amt

10 Hauptamt

Aktenzeichen:	
Diktatzeichen:	sr
Drucksache:	VL-156-2020/XVIII
Anlagen:	
Produkt/Kostenstelle:	
Stand der Haushaltsmittel:	
Benötigte Mittel:	
Protokollauszüge an:	Hauptamt

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Planungsausschuss Rathaus	15.09.2020	

Beschlussvorlage

Wahl der Schriftführung

Beschlussvorschlag:

Der Planungsausschuss wählt Frau Simone Reiners zur Schriftführerin.

Begründung (Sachverhalt, Erläuterung):

Gemäß § 62 Abs. 5 Satz 1 i.V.m. § 61 Abs. 2 HGO bestellen die Ausschüsse einen oder mehrere Schriftführer/innen.

Praxis war es in den vergangenen Legislaturperioden, dass ein/e Schriftführer/in und 2 stellvertretende Schriftführer/innen aus den Reihen der Verwaltung gewählt werden.

Für den Planungsausschuss schlägt die Verwaltung Frau Simone Reiners als Schriftführerin vor. Die bereits gewählten stellvertretenden Schriftführer bleiben unverändert.

TOP:

Viernheim, den 18. August 2020

Federführendes Amt

10 Hauptamt

Aktenzeichen:	
Diktatzeichen:	sr
Drucksache:	VL-154-2020/XVIII
Anlagen:	
Produkt/Kostenstelle:	
Stand der Haushaltsmittel:	
Benötigte Mittel:	
Protokollauszüge an:	Hauptamt, Kämmereiamt

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Planungsausschuss Rathaus	15.09.2020	

Beschlussvorlage

Wahl eines stellvertretenden Vorsitzenden

Beschlussvorschlag:

Der Planungsausschuss Rathaus wählt Herrn Dieter Rihm zum 1. stellvertretenden Vorsitzenden.

Begründung (Sachverhalt, Erläuterung):

Gemäß § 2 Absatz 3 der Hauptsatzung der Stadt Viernheim wählt jeder Ausschuss aus seiner Mitte neben dem/der Vorsitzenden 2 stellvertretende Vorsitzende. Nach der Mandatsniederlegung von Herrn Maximilian Wohlfahrt, ist die Funktion des 1. Stellvertretenden Vorsitzenden neu zu besetzen.

Die SPD-Fraktion hat Herrn Dieter Rihm als neuen 1. stellvertretenden Vorsitzenden vorgeschlagen.

TOP: _____

Viernheim, den 3. September 2020

Federführendes Amt

60 Bauverwaltungs- und Liegenschaftsamt

Aktenzeichen:	620-10
Diktatzeichen:	Schn
Drucksache:	VL-163-2020/XVIII
Anlagen:	1
Produkt/Kostenstelle:	
Stand der Haushaltsmittel:	
Benötigte Mittel:	
Protokollauszüge an:	dto.

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Magistrat	14.09.2020	
Planungsausschuss Rathaus	15.09.2020	

Beschlussvorlage

**Sanierung des Rathauses;
Planungsstand**

Beschlussvorschlag:

Der dargelegte und vorgestellte Planungsstand wird zur Kenntnis genommen.

Begründung (Sachverhalt, Erläuterung):

Aus der Anlage zu dieser Vorlage ist der aktuelle Planungsstand zur Rathaussanierung ersichtlich. Die Architektin, Frau Kohlmayer, wird den Planungsstand ausführlich in der Sitzung des Planungsausschusses Rathauses am 15.09.2020 erläutern.

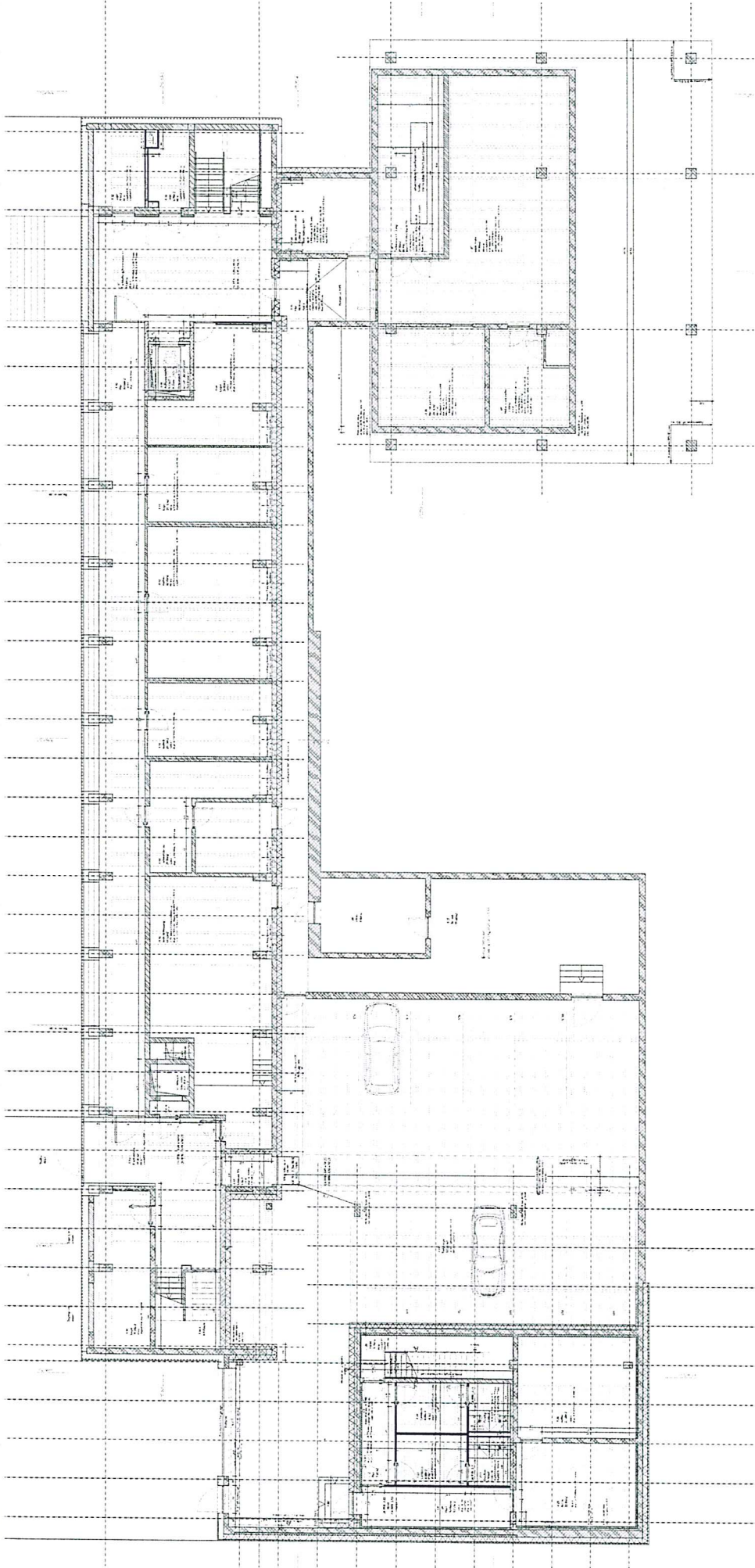
Zur weiteren Verfahrensweise wird auf die folgenden Vorlagen der Tagesordnung verwiesen.



13.08.2020

STAND DER PLANUNG

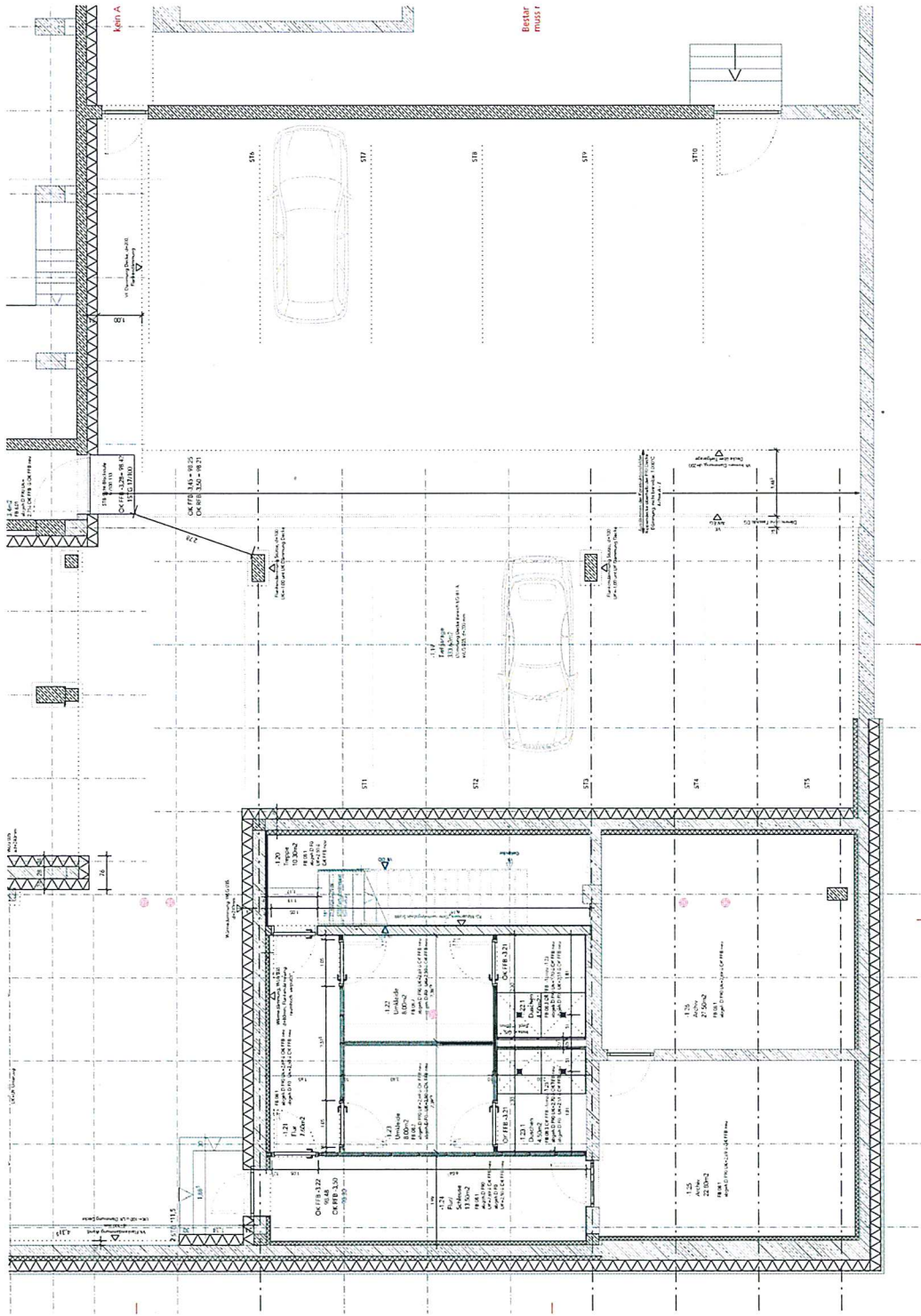
UG



3

STAND DER PLANUNG

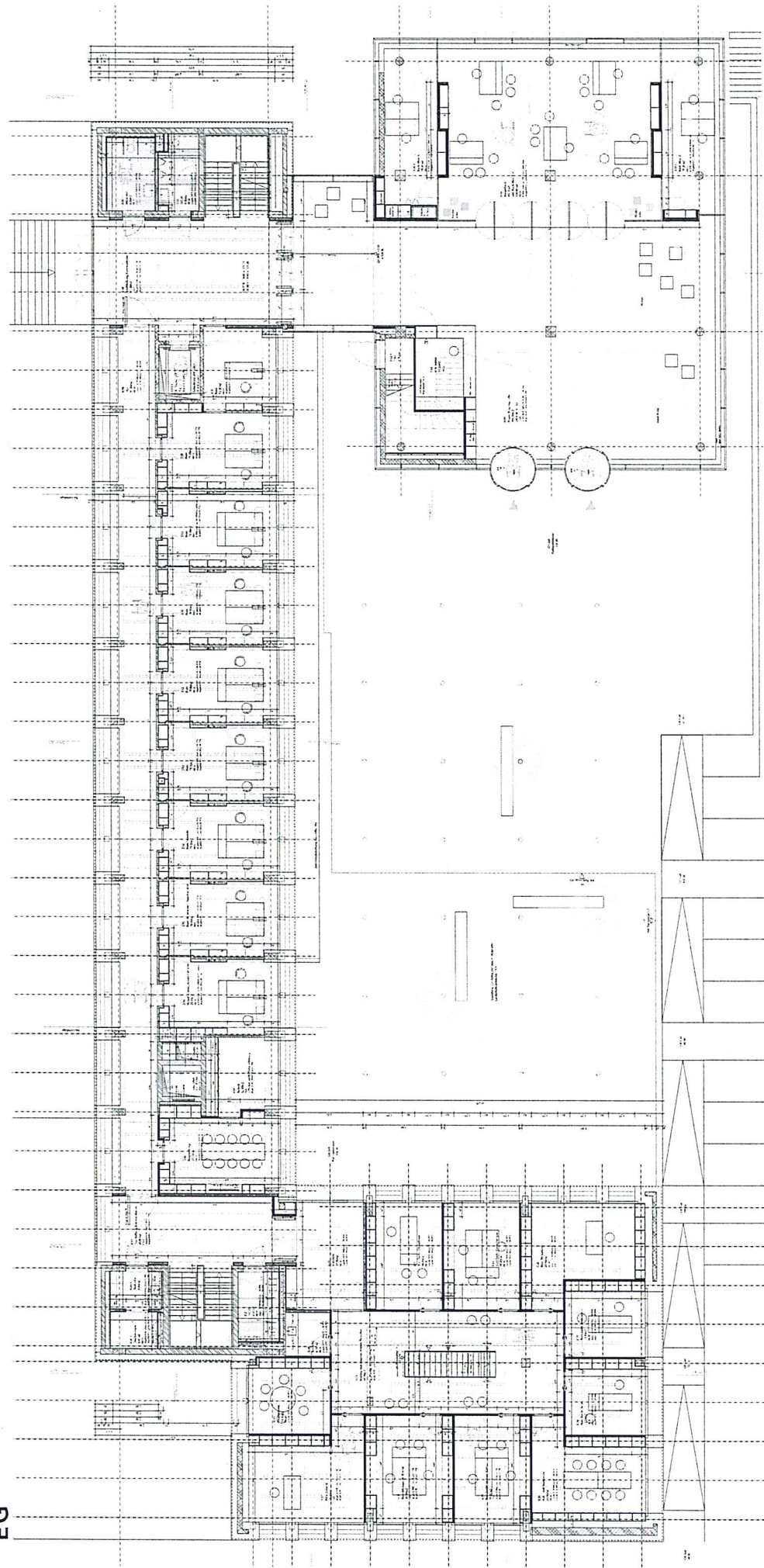
UG BT A



Abklärung Dämmung-beheizt-unbeheizter Bereich BT A

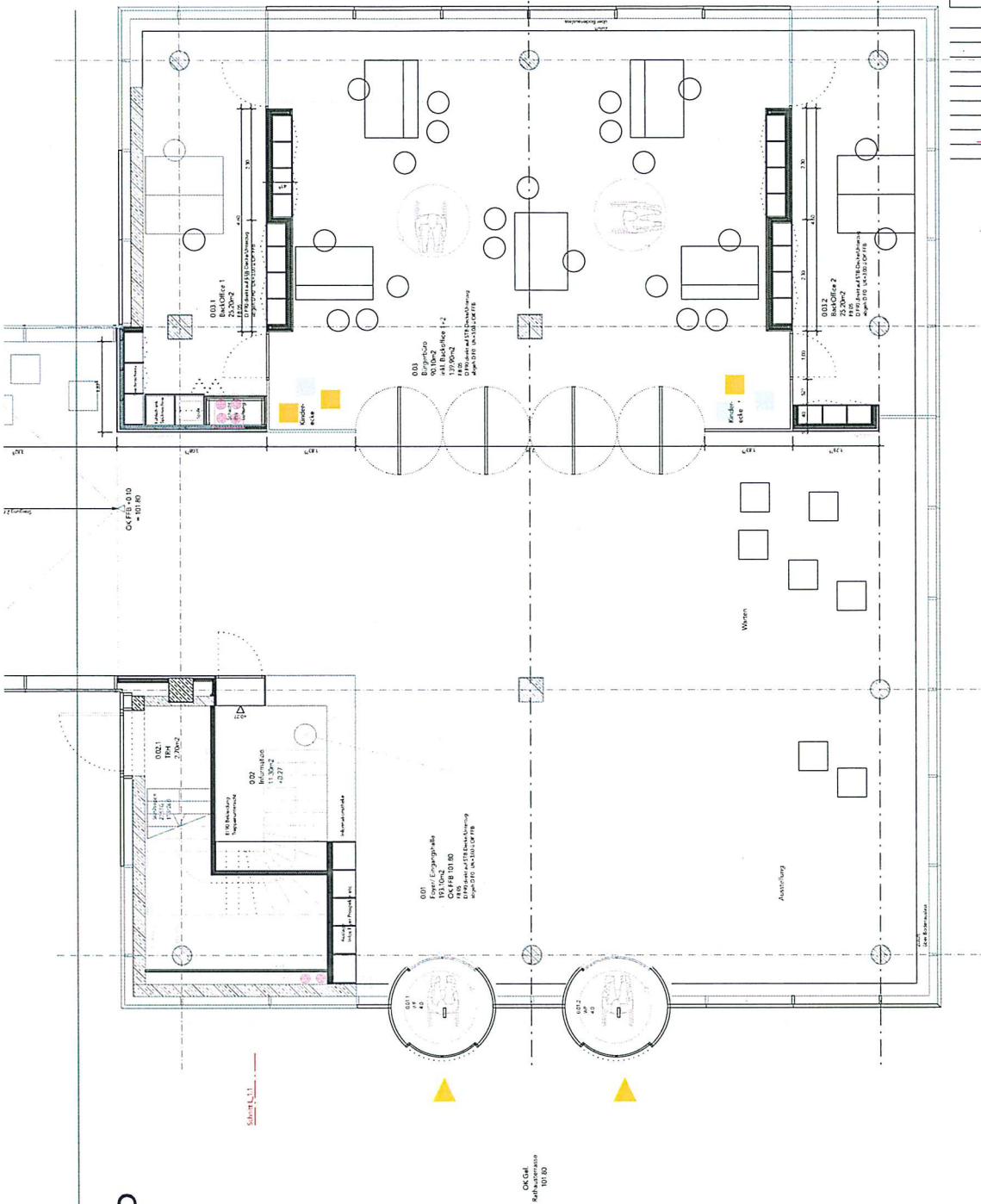
STAND DER PLANUNG

EG



STAND DER PLANUNG

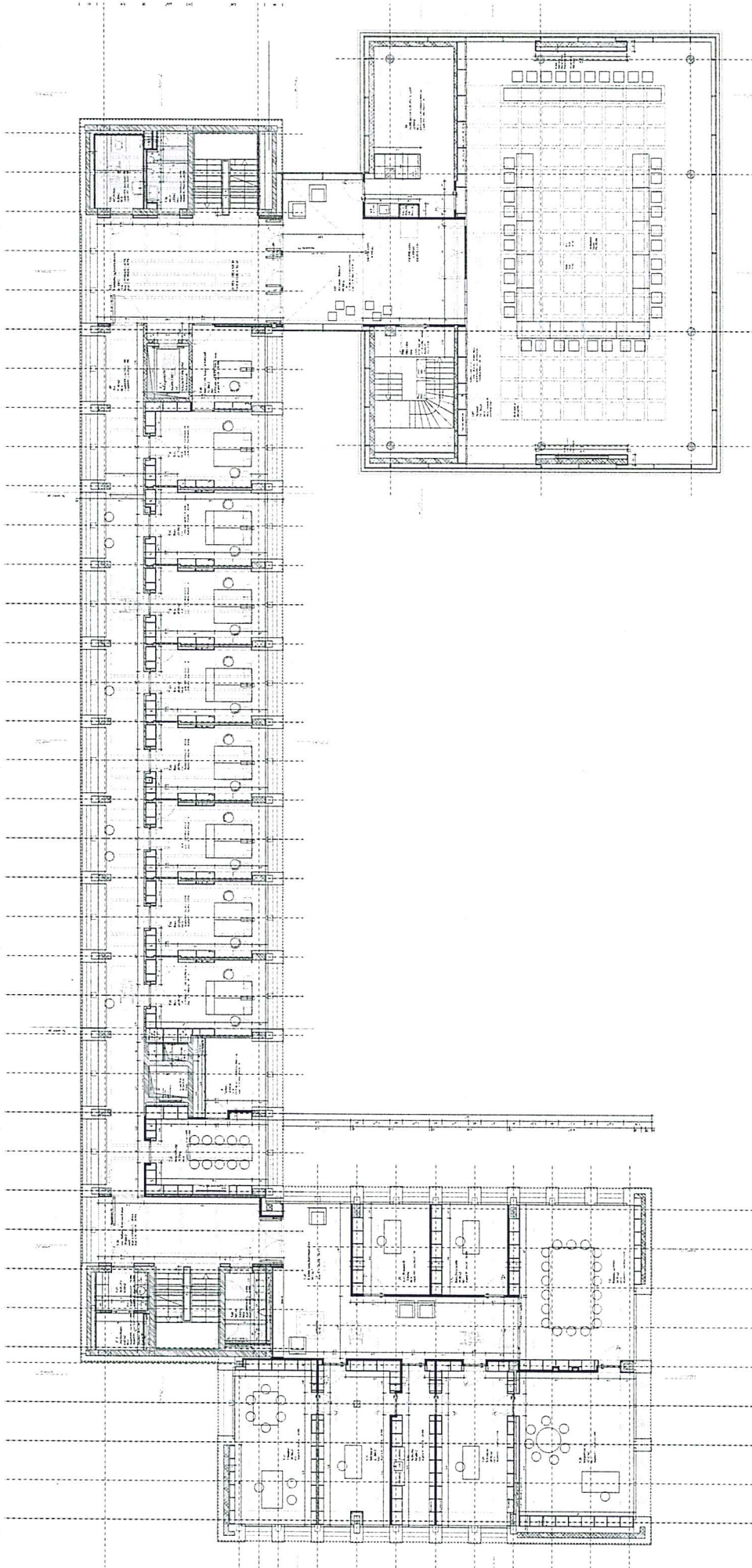
EG BT C - FOYER - BÜRGERBÜRO



5

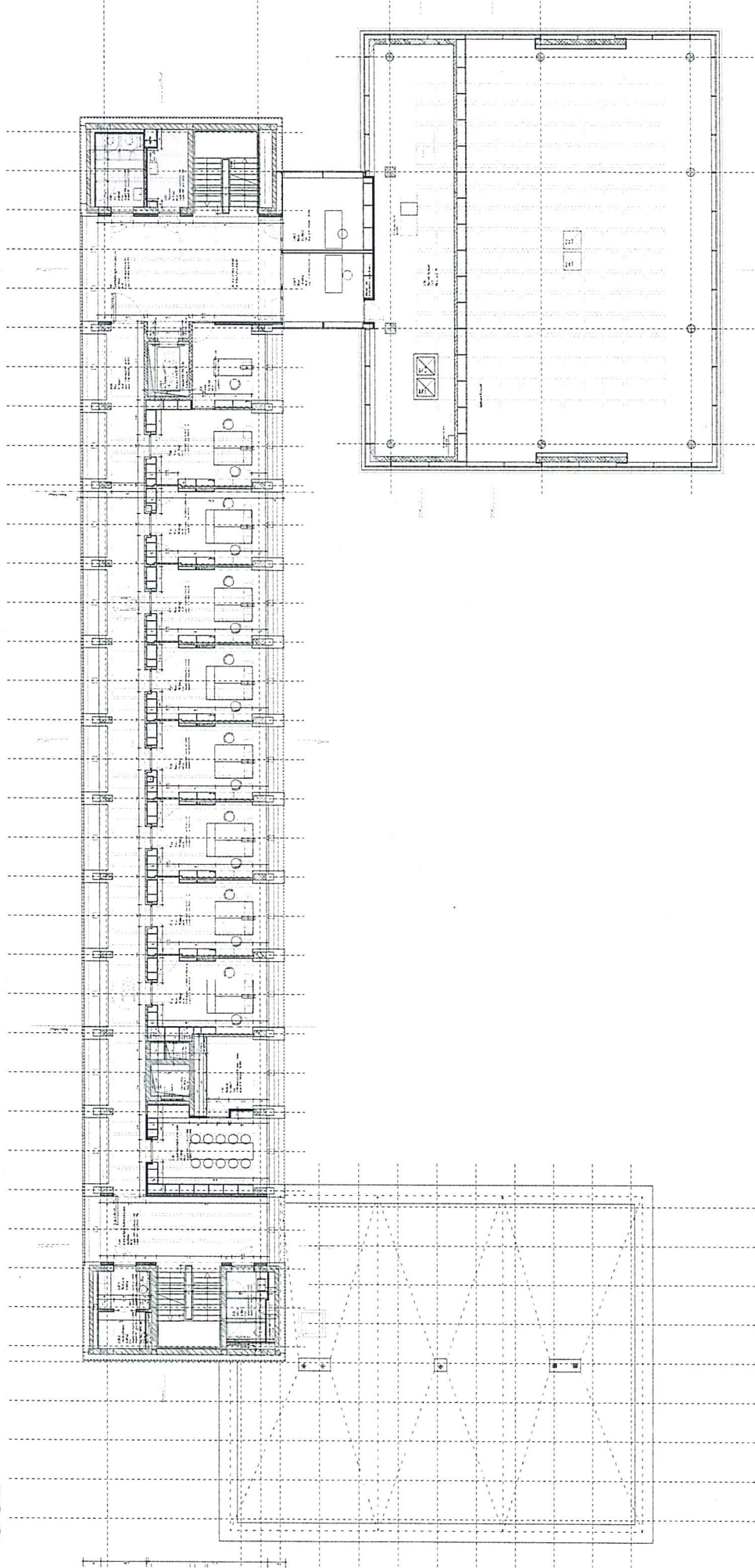
STAND DER PLANUNG

OG1



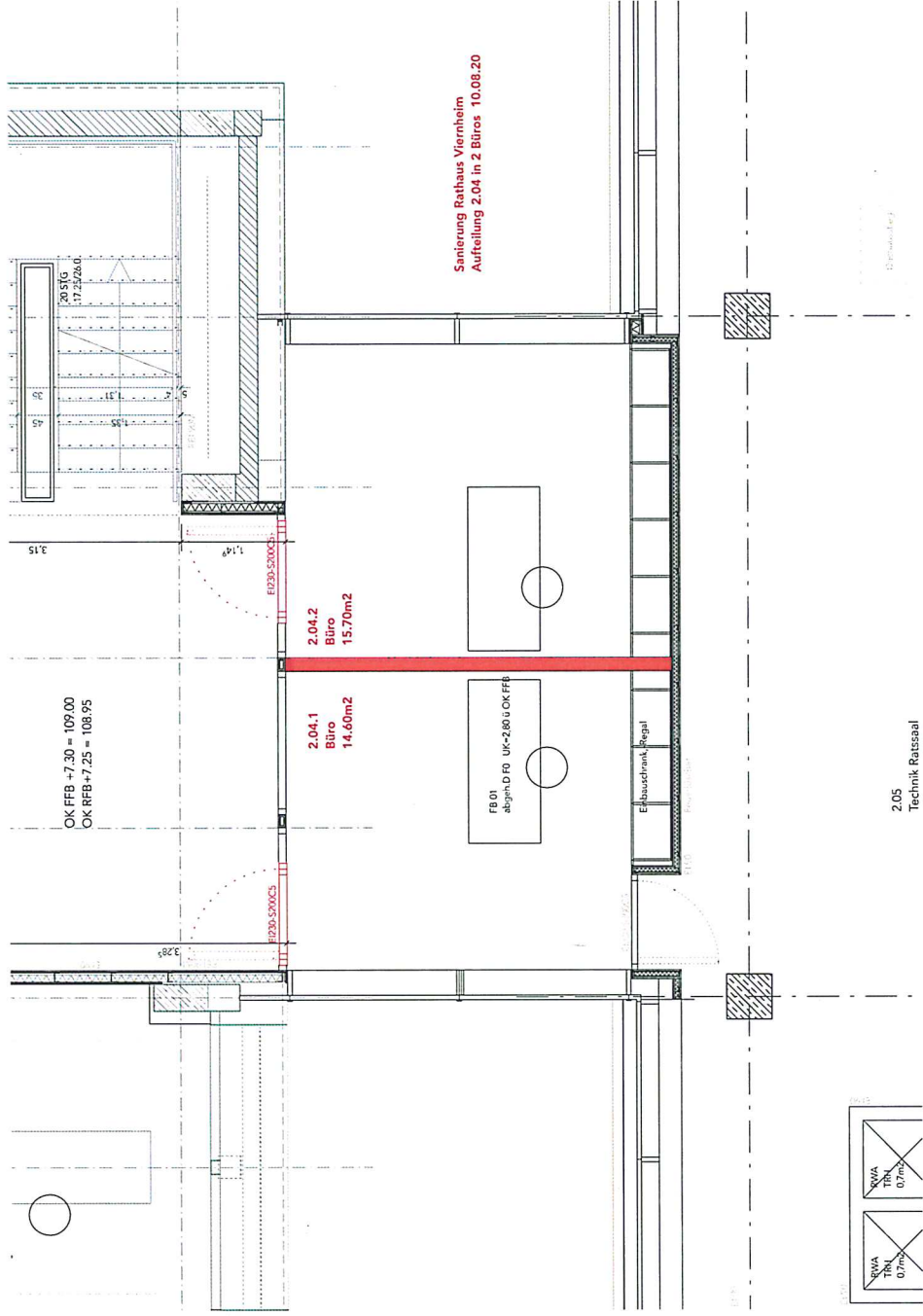
STAND DER PLANUNG

OG2



STAND DER PLANUNG

TEILUNG BÜRO 2.04



8 A

FASSADE BT A UND BT B

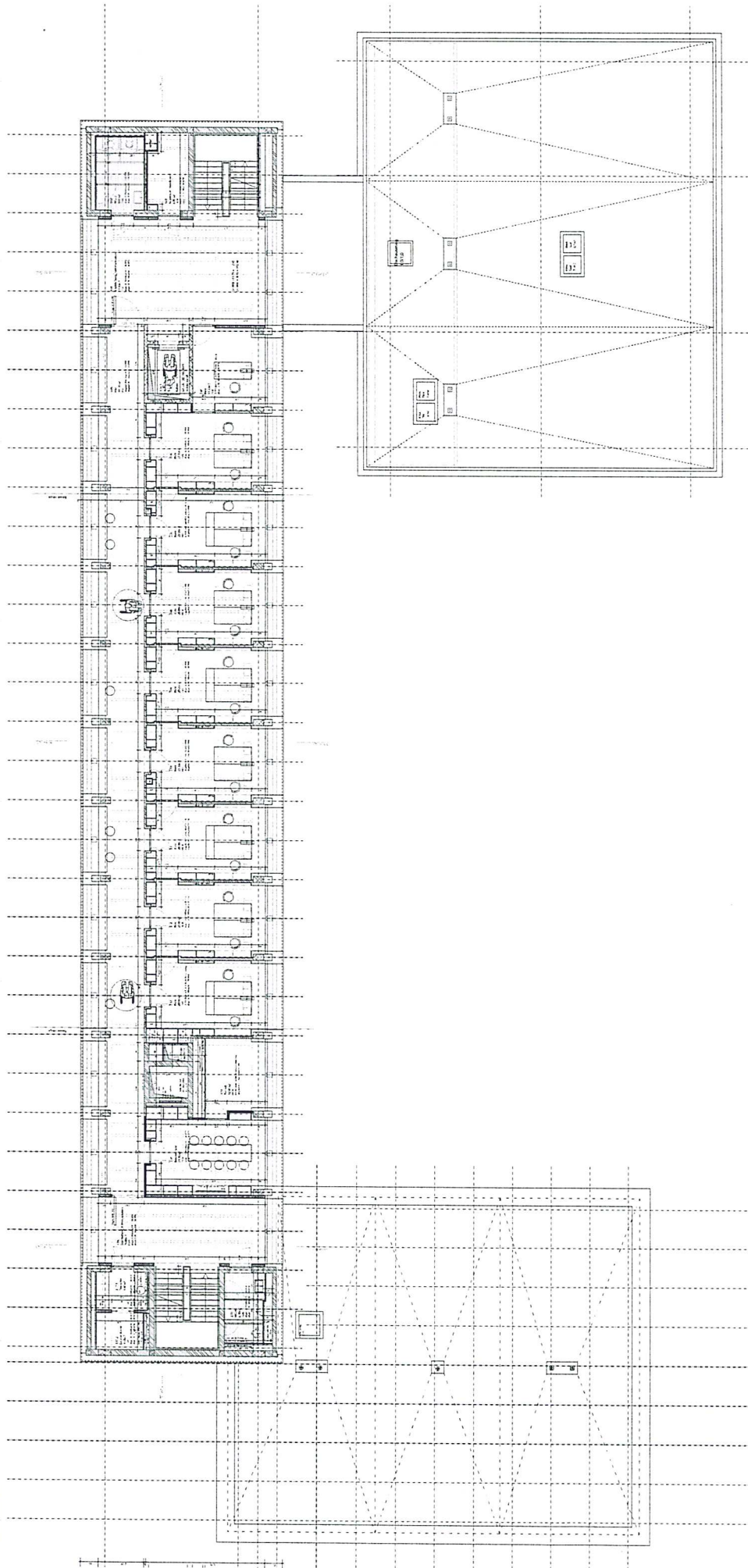
REFERENZ SONNENSCHUTZ BÜROS



Fakultät für Bildungswissenschaften FU
Bozen in Brixen/ Südtirol

STAND DER PLANUNG

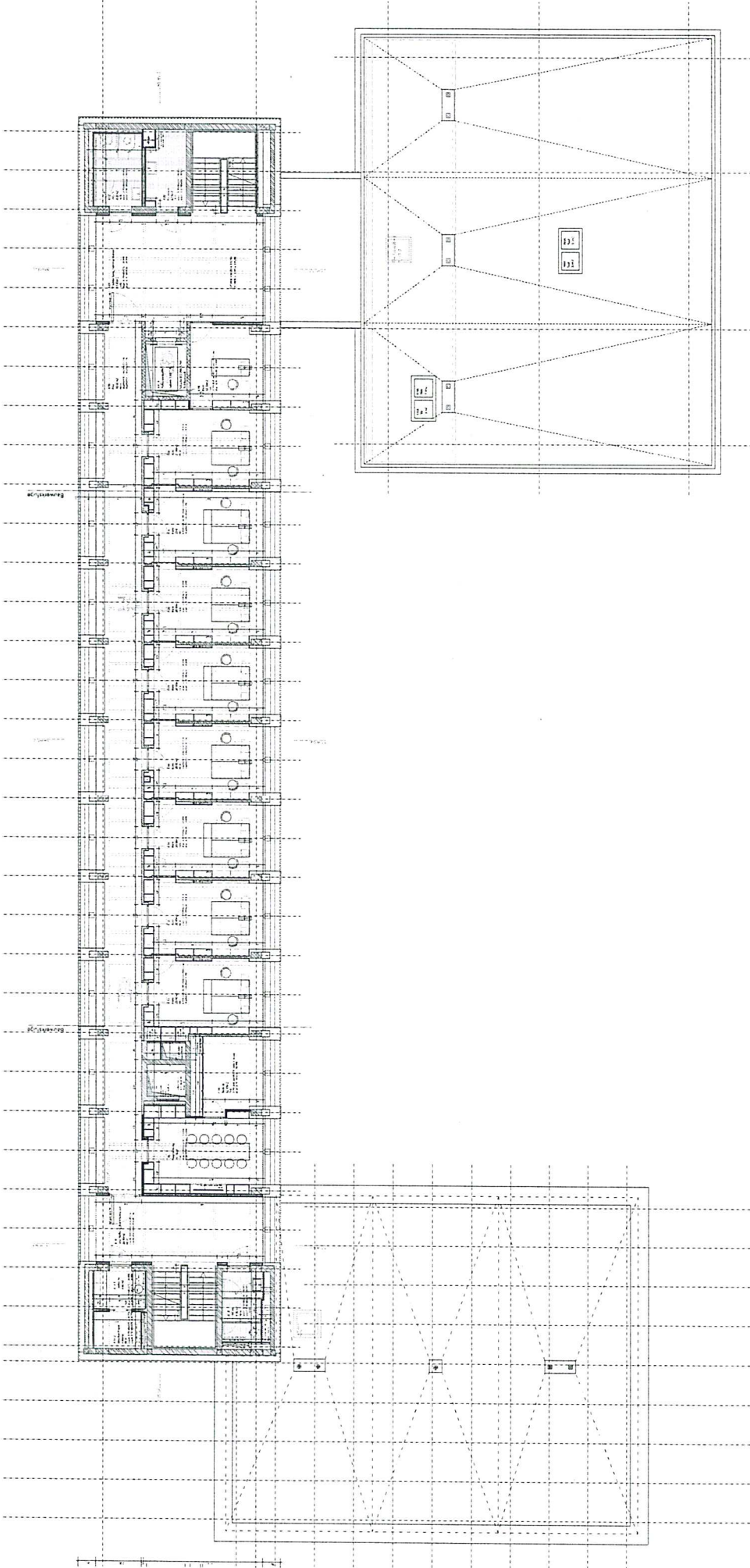
OG3



10

STAND DER PLANUNG

OG4



M

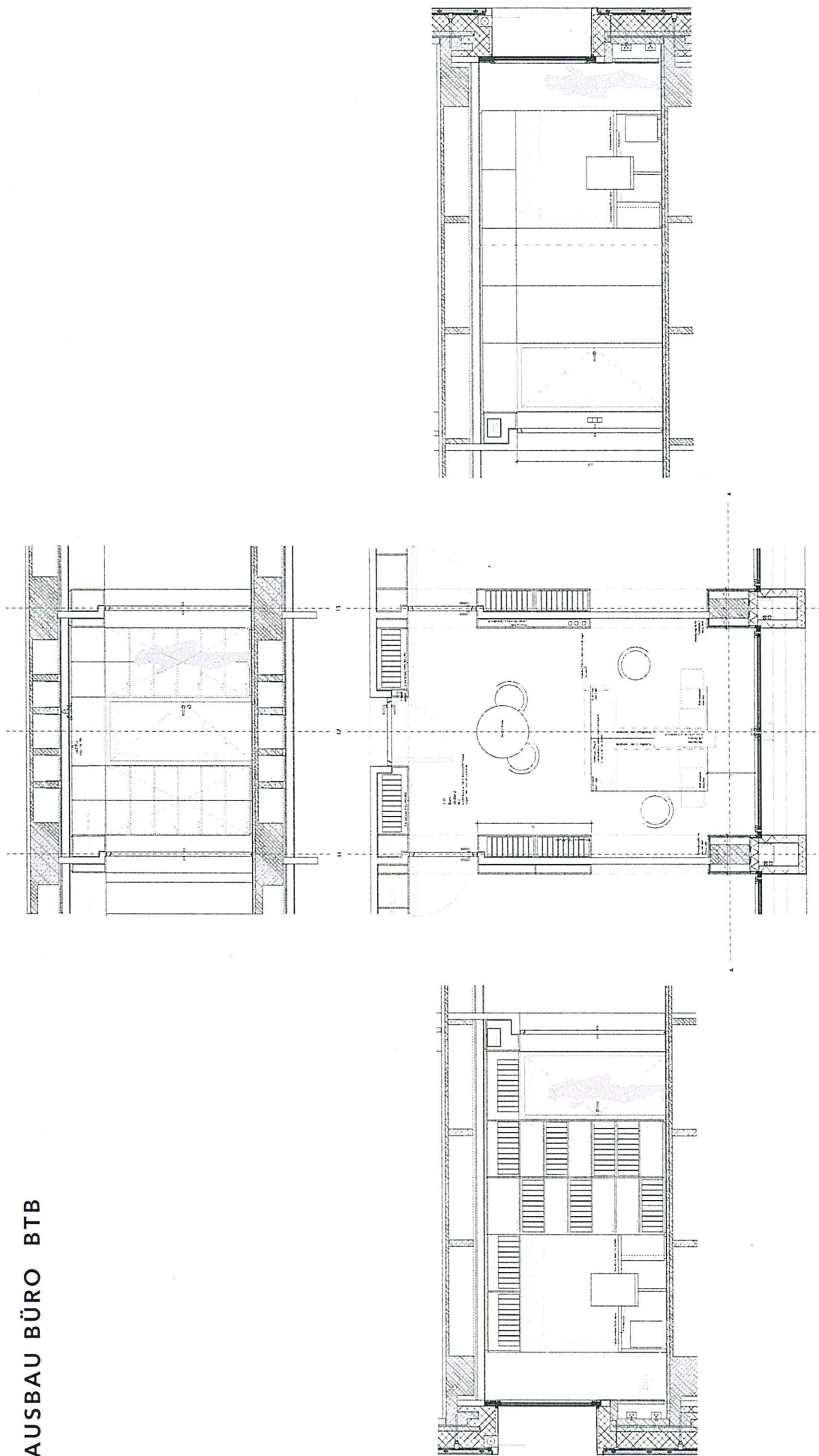
STAND DER PLANUNG

OG5



STAND DER PLANUNG

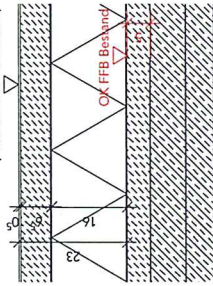
AUSBAU BÜRO BTB



STAND DER PLANUNG

AUSBAU FUSSBODENAUFBAUTEN UG

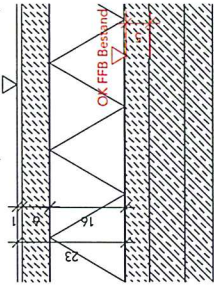
OK FFB neu = -3,22
(+ 23 zu OK FFB Bestand)



FB 08.1 Fußbodenaufbau UG BT A TRH_Flure_Archive
- Neuaufbau auf Zementestrich Bestand
Rückbau Belag Bestand

- 5mm Naturkautschuk/Spachelung
- 65 mm Zementestrich CTF4
- Folie
- 160 mm Wärmedämmung
- Abdichtungslage
- Bestandestrich

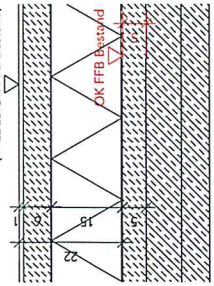
OK FFB neu = -3,22
(+ 23 zu OK FFB Bestand)



FB 08.2: Fußbodenaufbau UG BT A Umkleideräume
- Neuaufbau auf Zementestrich Bestand
Rückbau Belag Bestand

- 10mm Bodenfliesen inkl. Kleber
- 60 mm Zementestrich CTF4
- PE-Folie
- 160 mm Wärmedämmung WLG 035
- Abdichtungslage
- 5-7mmAusgleich OK BPL nach Abräsung Bestandestrich

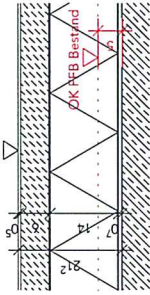
OK FFB neu = -3,21 (-1 zu Umkleiden)
(+ 22 zu OK FFB Bestand)



FB 08.3: Fußbodenaufbau UG BT A Duschräume
- Neuaufbau auf Zementestrich Bestand
Rückbau Belag Bestand

- 10 mm Bodenfliesen inkl. Kleber
- 60 mm Zementestrich CTF4, Gefälle zu Duschbereich
- Flächenabdichtung
- Abstellung Bereich Duschen
- PE-Folie
- 150 mm Wärmedämmung WLG 035
- Abdichtungslage

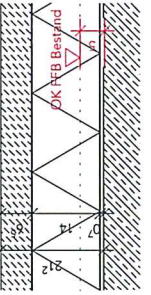
OK FFB neu = -3,28 (+ 1 STG Treppe = ca 17,2)
98,42



FB 06.1: Fußbodenaufbau UG BT B Flur-Treppenhaus-Lager-Archive
- Neuaufbau -
Rückbau Belag + Zementestrich Bestand, d=ca 45mm, notwendig

- 5mm Naturkautschuk/Spachelung
- 60 mm Zementestrich CTF4
- 140 mm Wärmedämmung
- Abdichtungslage
- 5-7mmAusgleich OK BPL nach Rückbau Bestandestrich
- STB-BPL

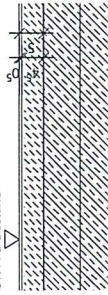
OK FFB neu = -3,28 (+ 1 STG Treppe = ca 17,2)



FB 06.2 Fußbodenaufbau UG BT B Technikräume
- Neuaufbau -
Rückbau Belag+Zementestrich Bestand, d=ca 45mm, notwendig

- Epoxidharzestrich
- 70 mm Zementestrich CTF4
- 140 mm Wärmedämmung
- Abdichtungslage
- 5-7mmAusgleich OK BPL nach Rückbau Bestandestrich

OK FFB Bestand



FB 07.1: Fußbodenaufbau UG BT C Flur-Archive-HM-Werkstatt
FB Bestand Prüfung notwendig
Rückbau Belag Bestand

- 5mm Naturkautschuk/Spachelung
- 45 mm Zementestrich Bestand
- STB-BPL

OK FFB Bestand

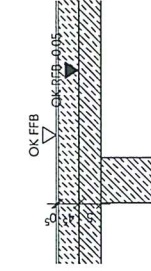


FB 07.2 Fußbodenaufbau UG BT C Technik Lüftung
FB Bestand Prüfung notwendig
Rückbau Belag Bestand

- Epoxidharzestrich (Event, Spachelung Bestandestrich, notwendig)
- 45-50 mm Zementestrich Bestand
- STB-BPL

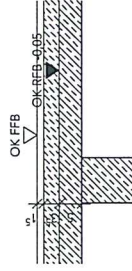
STAND DER PLANUNG

AUSBAU FUSSBODENAUFBAUTEN EG-OG



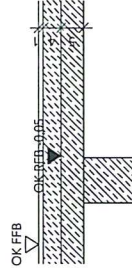
FB 01: Fußbodenaufbau Regeldetail BT A - BT B ab D ü UG
(ausgenommen Sanitär- und Putzräume)
FB Bestand Prüfung notwendig
Rückbau Belag Bestand

5 mm Naturkautschuk inkl. Spachtelung (neu)
45 mm Zementestrich (Bestand); eventuell mit 10mm Dämmplatte
STB-Rippendecke Bestand
(50mm STB-Platte + 380mm STB-Rippe)



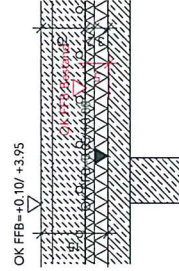
FB 02: Fußbodenaufbau Regeldetail BT B TRH
FB Bestand Prüfung notwendig

15 mm Naturstein (event. Austausch notwendig)
35 mm Zementestrich (Bestand); eventuell mit 10mm Dämmplatte
STB-Rippendecke Bestand
50mm STB-Platte + 380mm STB-Rippe)



FB 03: Fußbodenaufbau BT B Sanitär-,Putzräume
FB Bestand Prüfung notwendig
Rückbau Belag Bestand

10 mm Bodenfliesen inkl. Klebung (neu)
40 mm Zementestrich (Bestand)
STB-Rippendecke Bestand
(50mm STB-Platte + 380mm STB-Rippe)



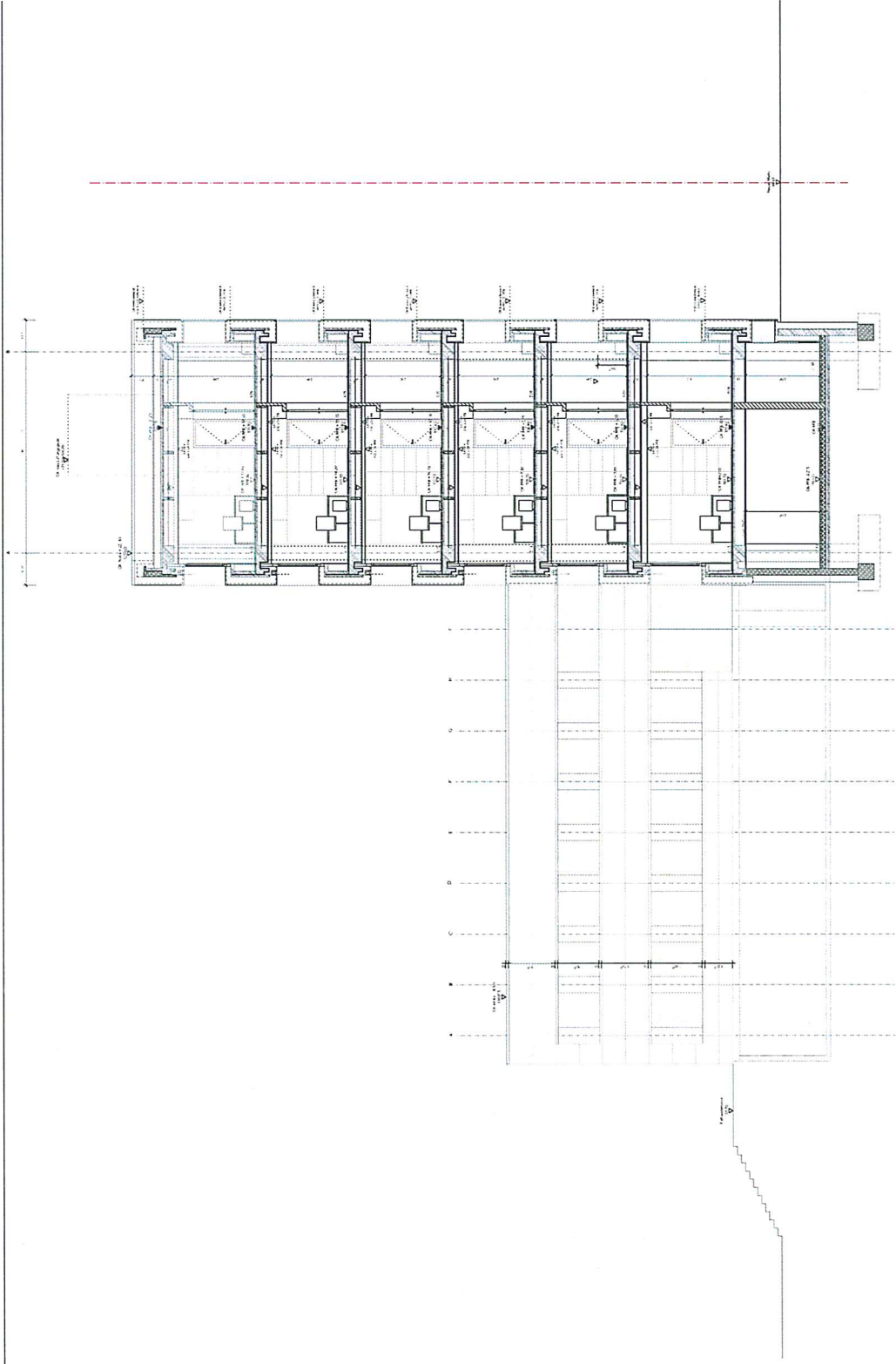
FB 05 : Fußbodenaufbau EG BT C_Foyer, Bürgerbüro, Backoffice 1+2
1.OG BT C_Podest TRH, Ratsaal/Vorbereich, St.lager

- Neuaufbau -
Rückbau Belag+Zementestrich Bestand, d=ca 45mm, notw.
100 mm Terrazzo 2-schichtig, mit Fußbodenheizung
20 mm Trittschalldämmung Tickerplatte
30 mm Dämmung
STB-Rippendecke (50 STB-Platte, 380mm STB-Rippen) D ü UG
STB-Decke mit Unterzügen (D ü EG)

15

STAND DER PLANUNG

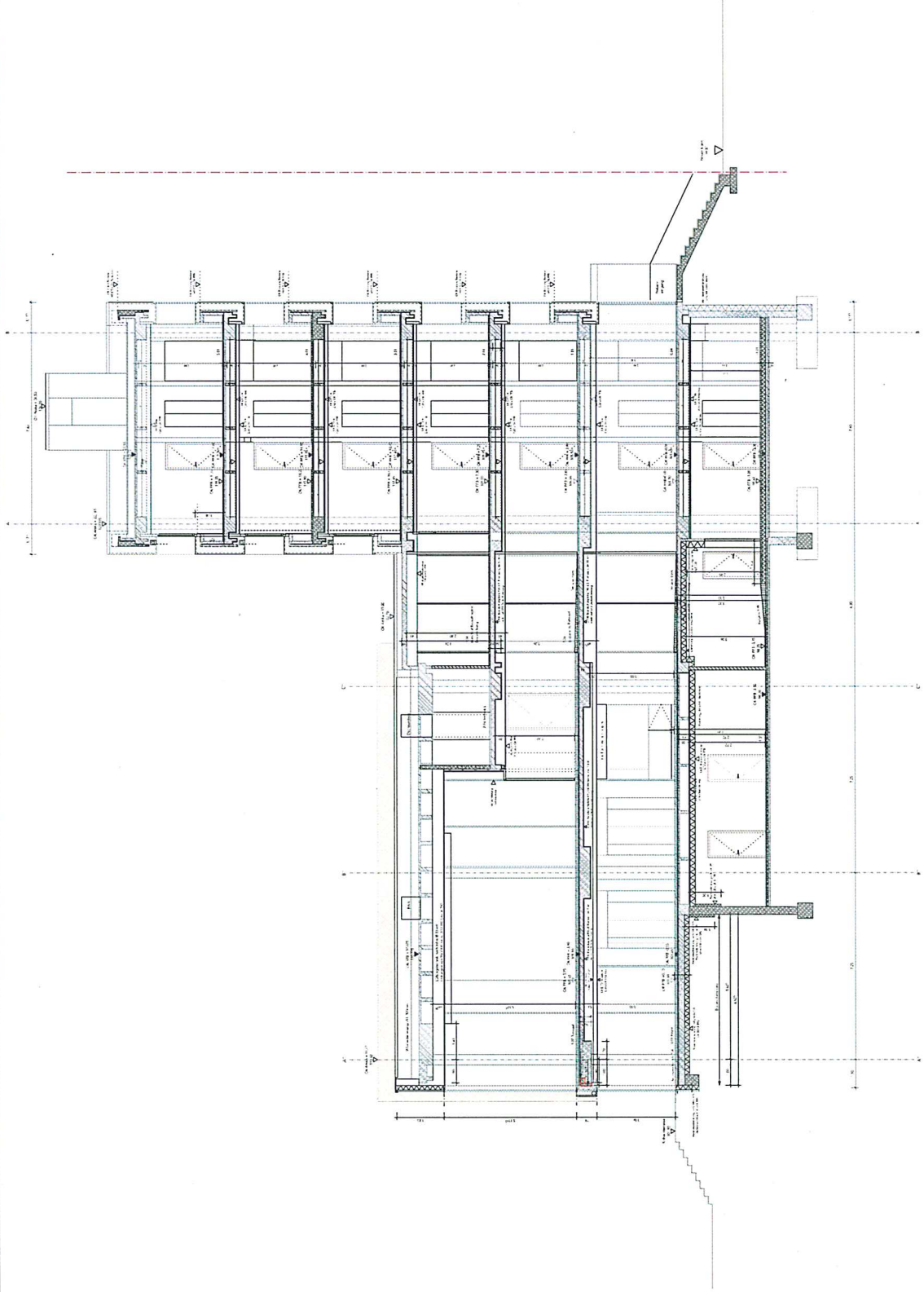
SCHNITT Q2



16

STAND DER PLANUNG

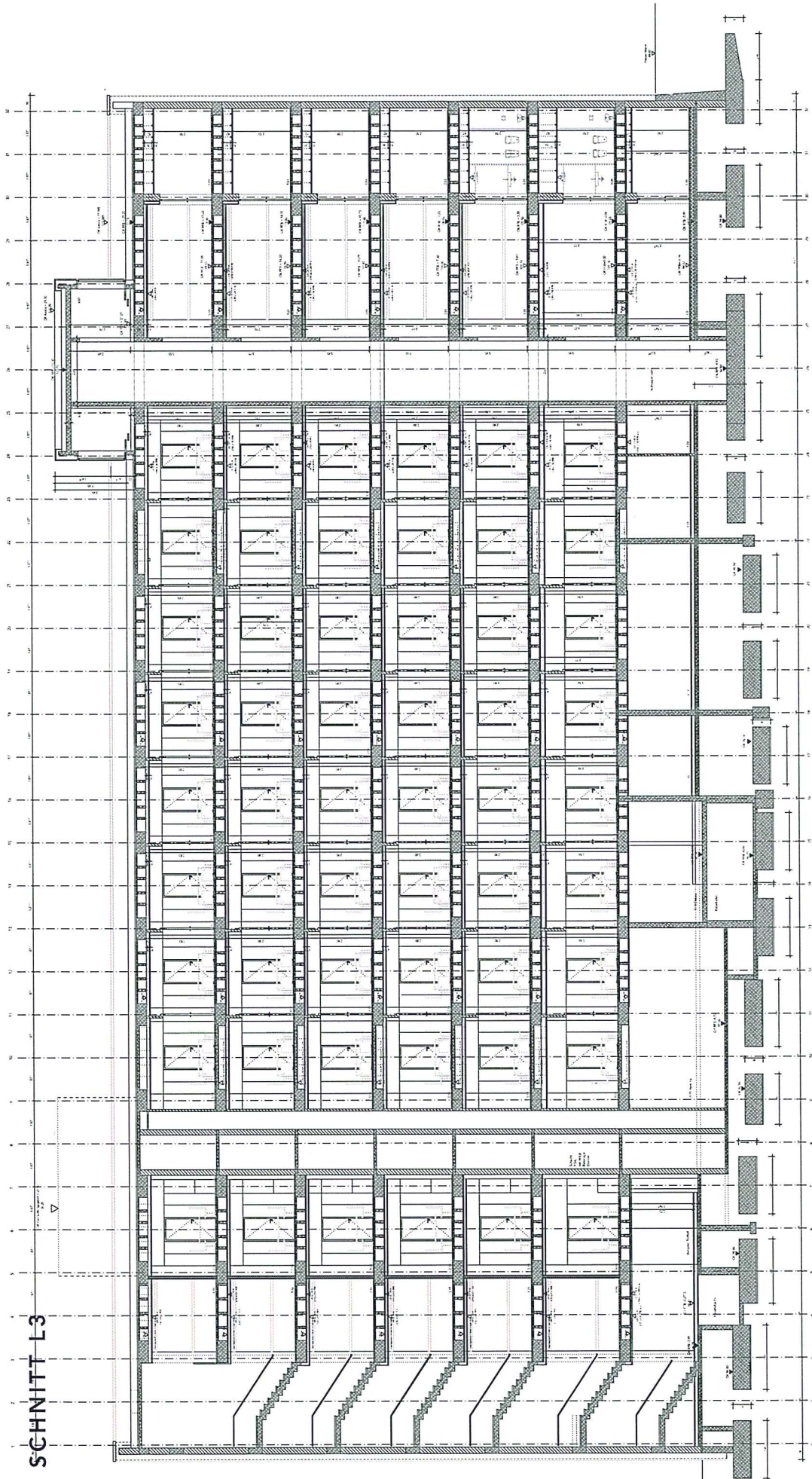
SCHNITT Q3



17

STAND DER PLANUNG

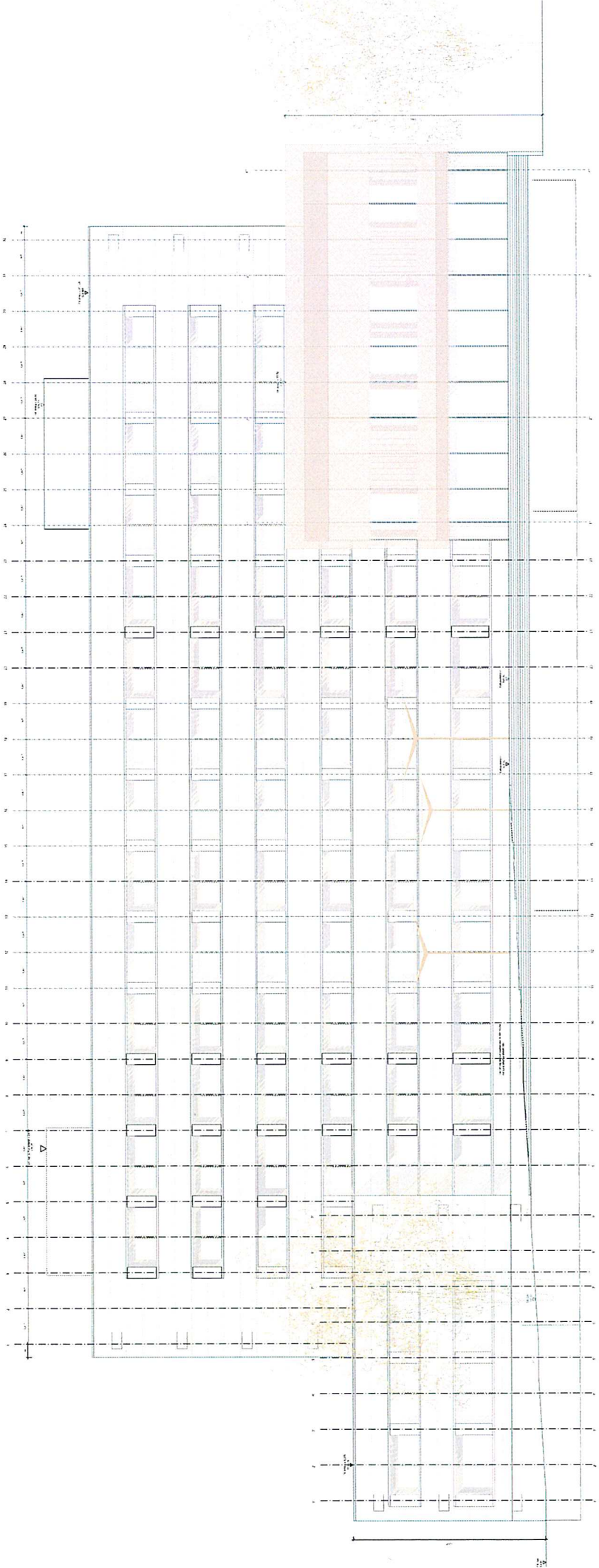
SCHNITT L3



18

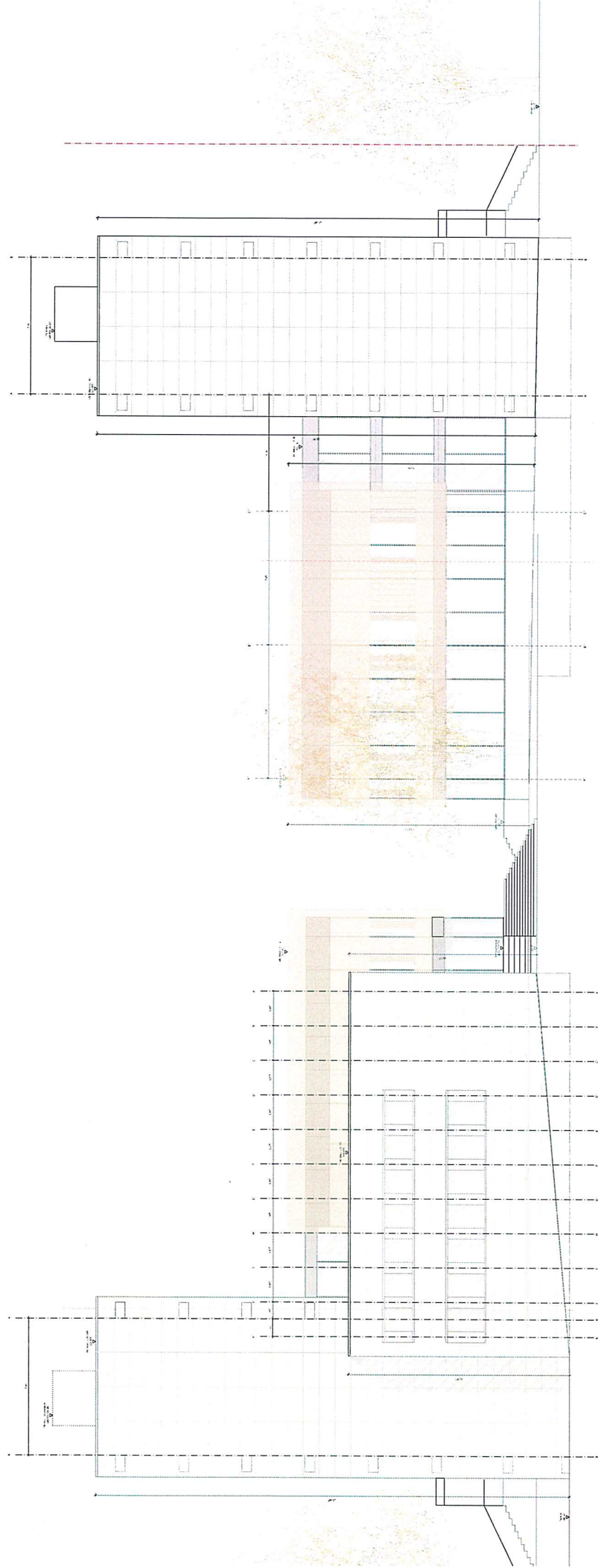
FASSADE

ANSICHT SÜD



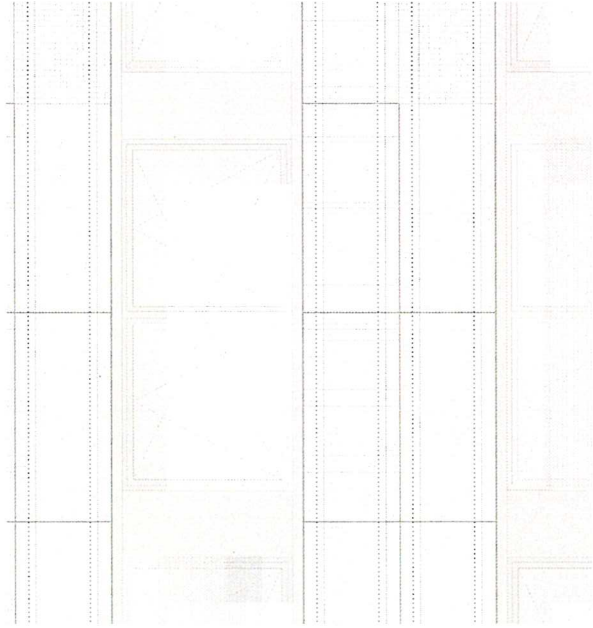
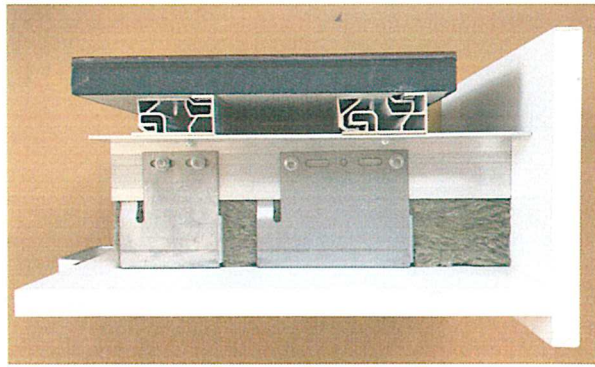
FASSADE

ANSICHT OST - WEST

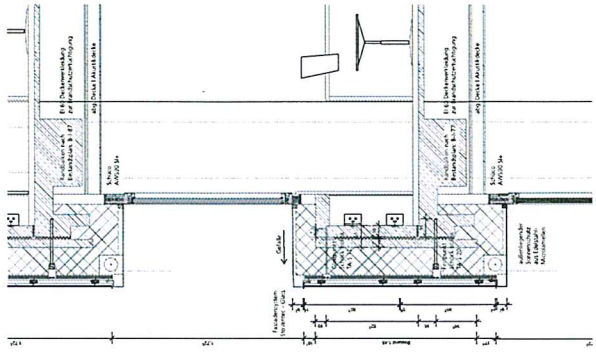


FASSADE BT A UND BT B

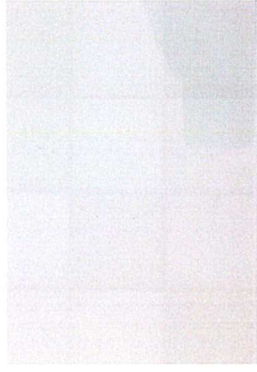
DETAILAUSSCHNITT FASSADE BT B



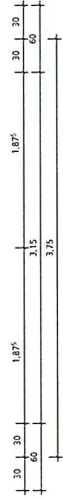
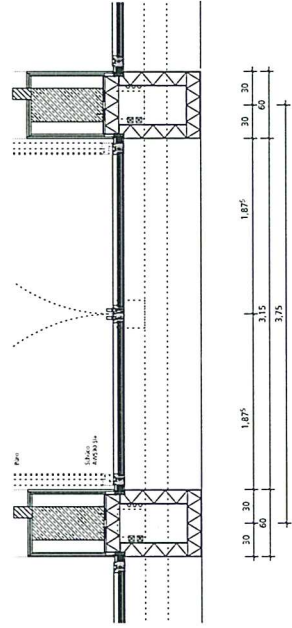
Horizontalschnitt



Vertikalschnitt



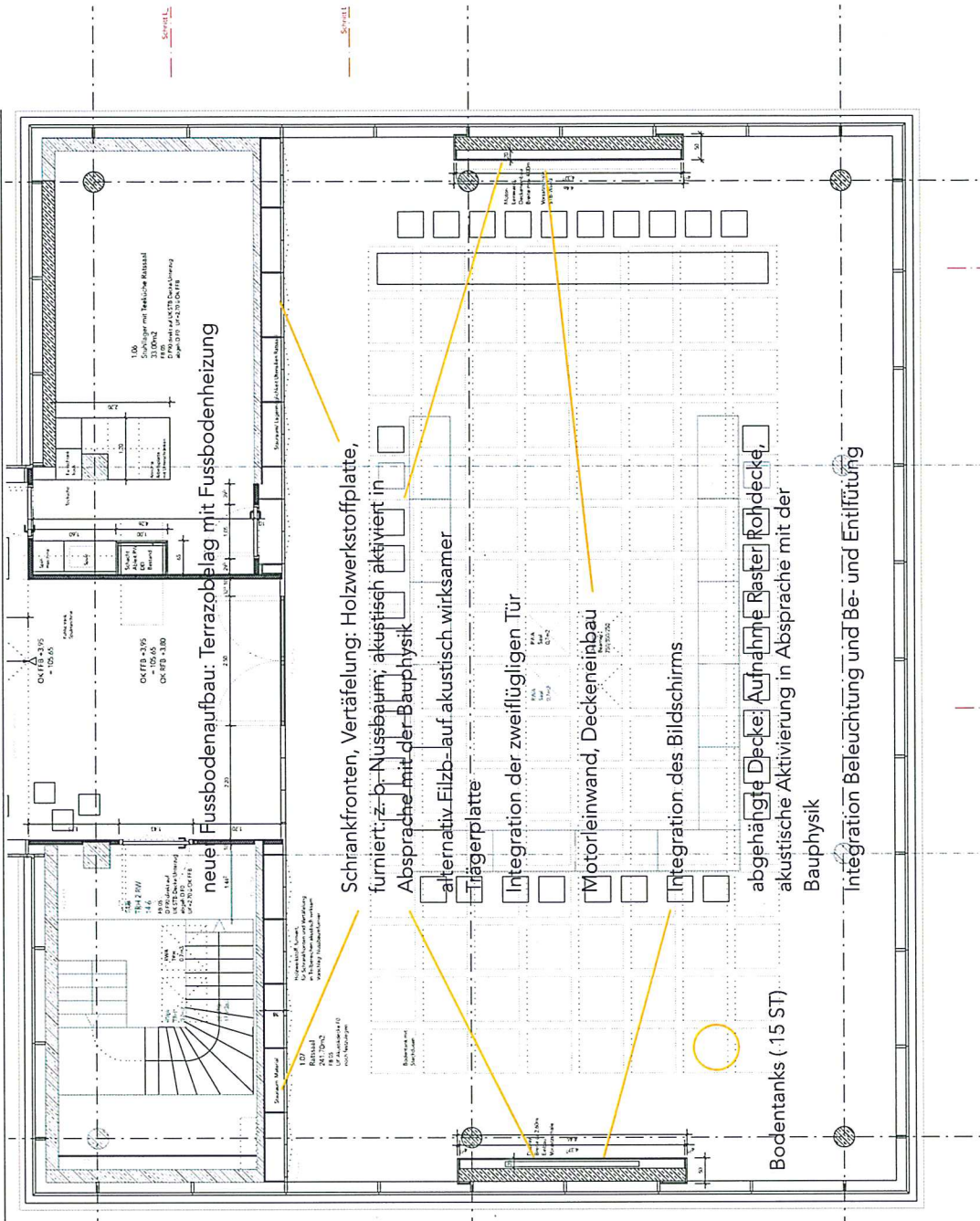
Teilansicht



21

RATSSAAL

GRUNDRISS



Maßnahmen Ausbau

RATSSAAL

REFERENZ VERTÄFELUNG -
SCHRANKFRONTEN



Nussbaumfurnier

RATSSAAL

REFERENZ

INTEGRATION BILDSCHIRM



RATSSAAL

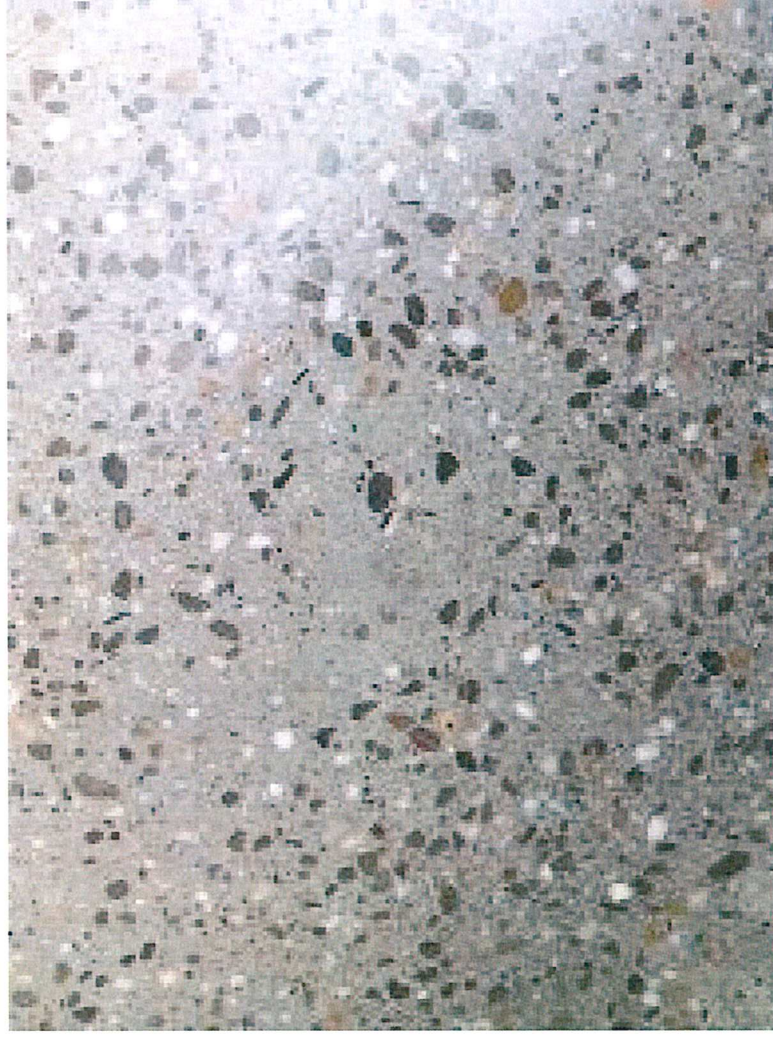
REFERENZ

INTEGRATION BILDSCHIRM



RATSSAAL

REFERENZ TERRAZZO

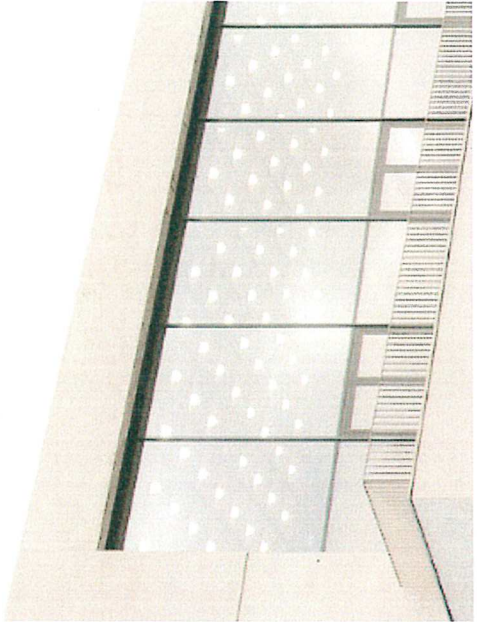


RATSSAAL

REFERENZ ABGEHÄNGTE DECKE

AKUSTIK - BELEUCHTUNG -

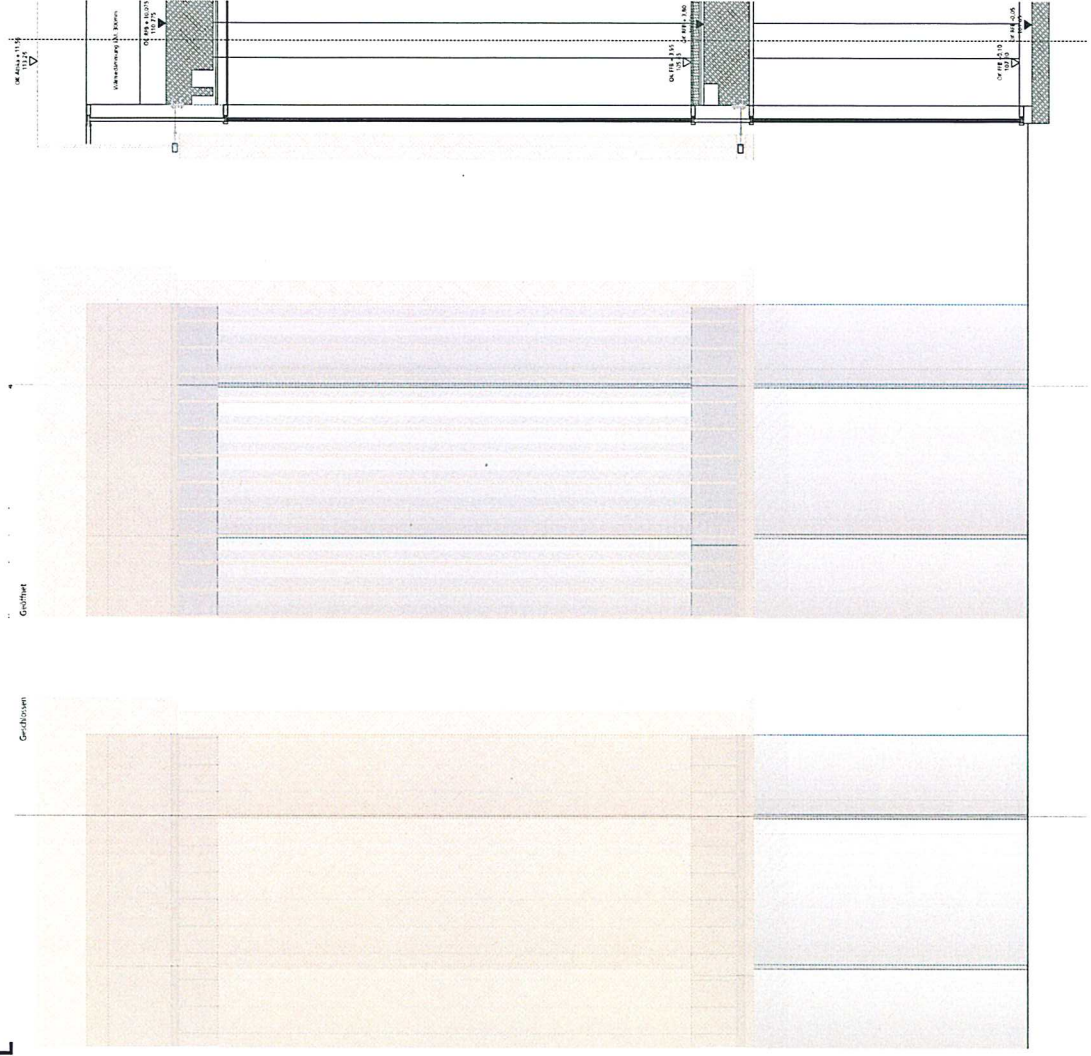
BE- UND ENTLÜFTUNG



27

FASSADE - SONNENSCHUTZ RATSSAAL

VARIANTE LAMELLE - PERFORIERT - STRECKMETALL





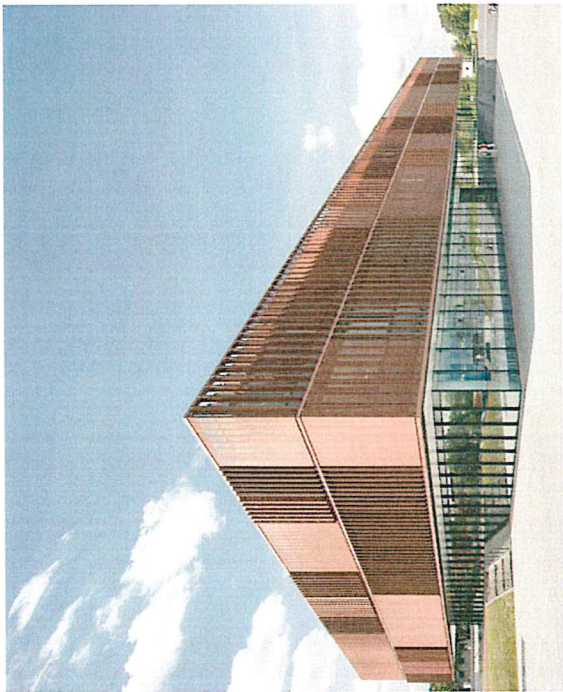






RATSSAAL

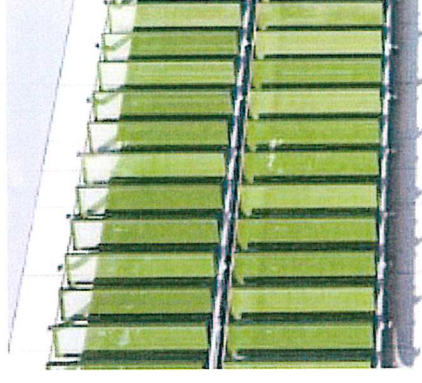
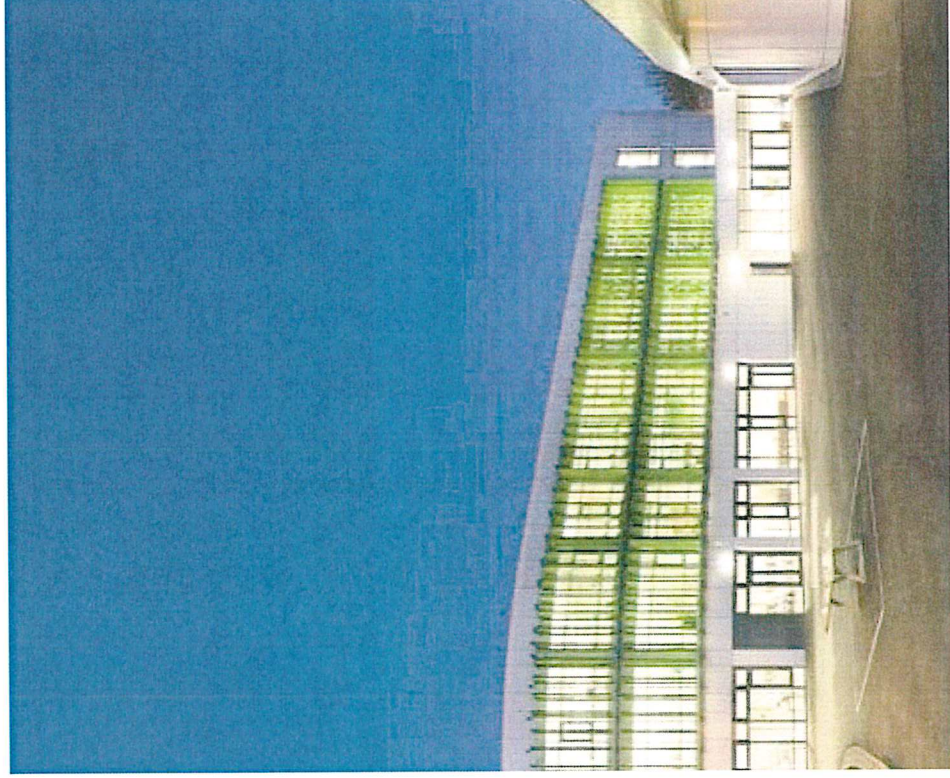
REFERENZ SONNENSCHUTZ



Verwaltungsgebäude EON
Salzgitter

RATSSAAL

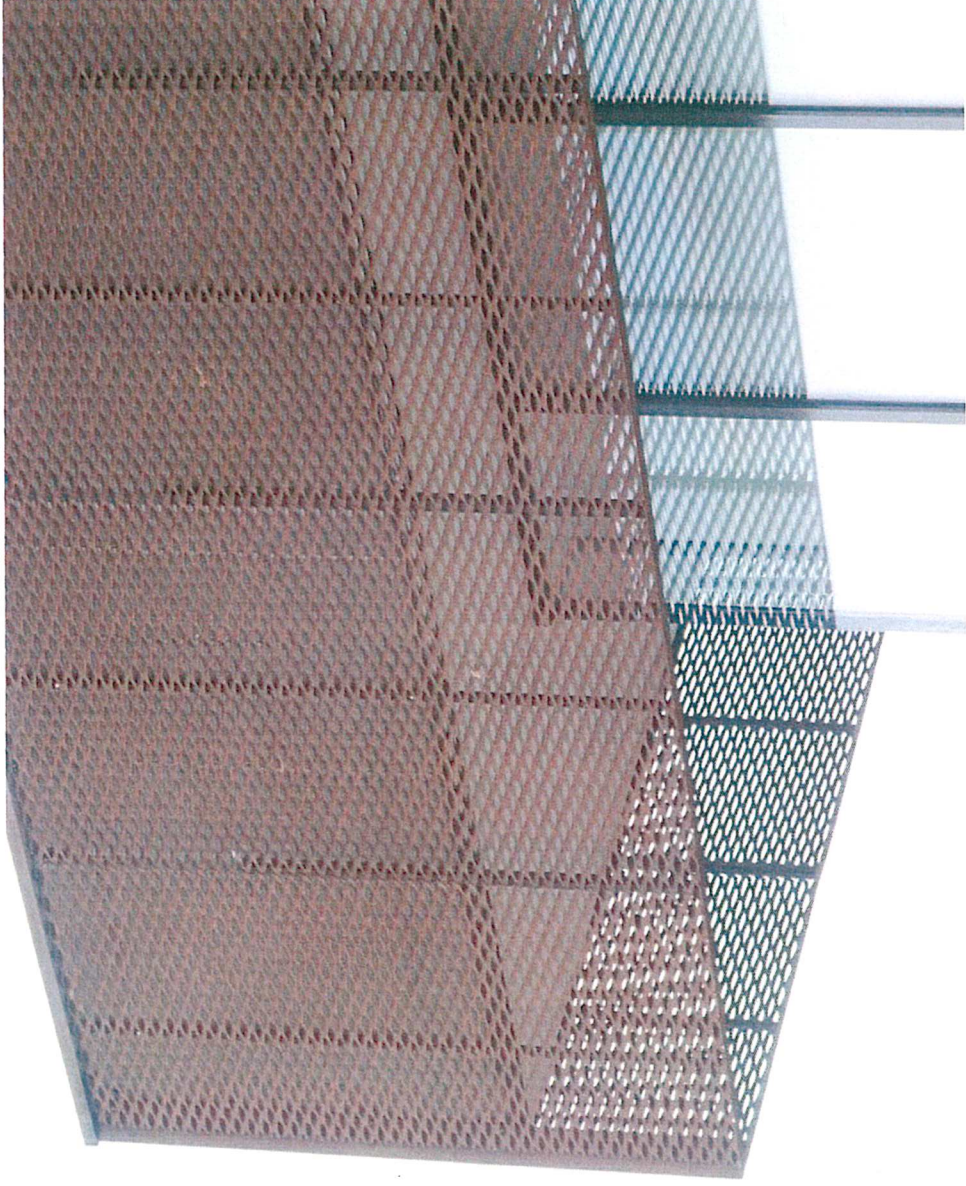
REFERENZ SONNENSCHUTZ



Erich-Kästner-Schule Leipzig
Grundschole im Passivhausstandard

RATSSAAL

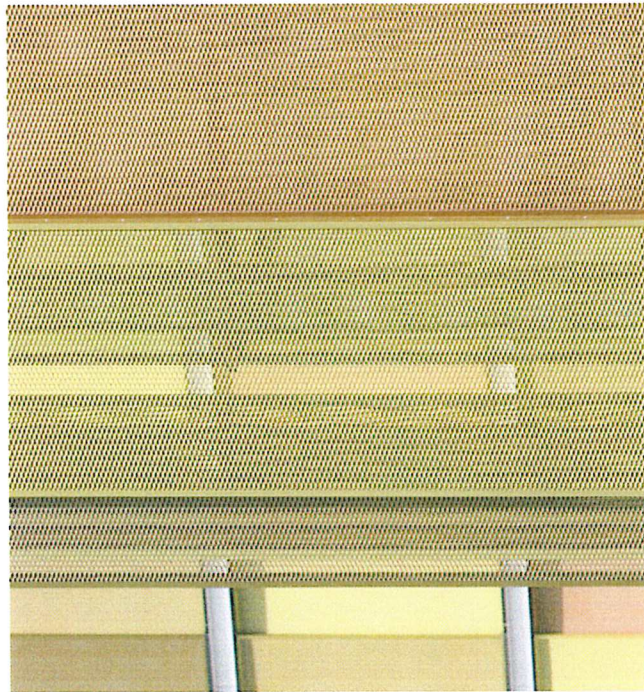
REFERENZ SONNENSCHUTZ



Campus Sporthalle
Ringsted/ Dänemark

RATSSAAL

REFERENZ SONNENSCHUTZ



Rems-Murr-Klinikum
Winnenden



RATSSAAL

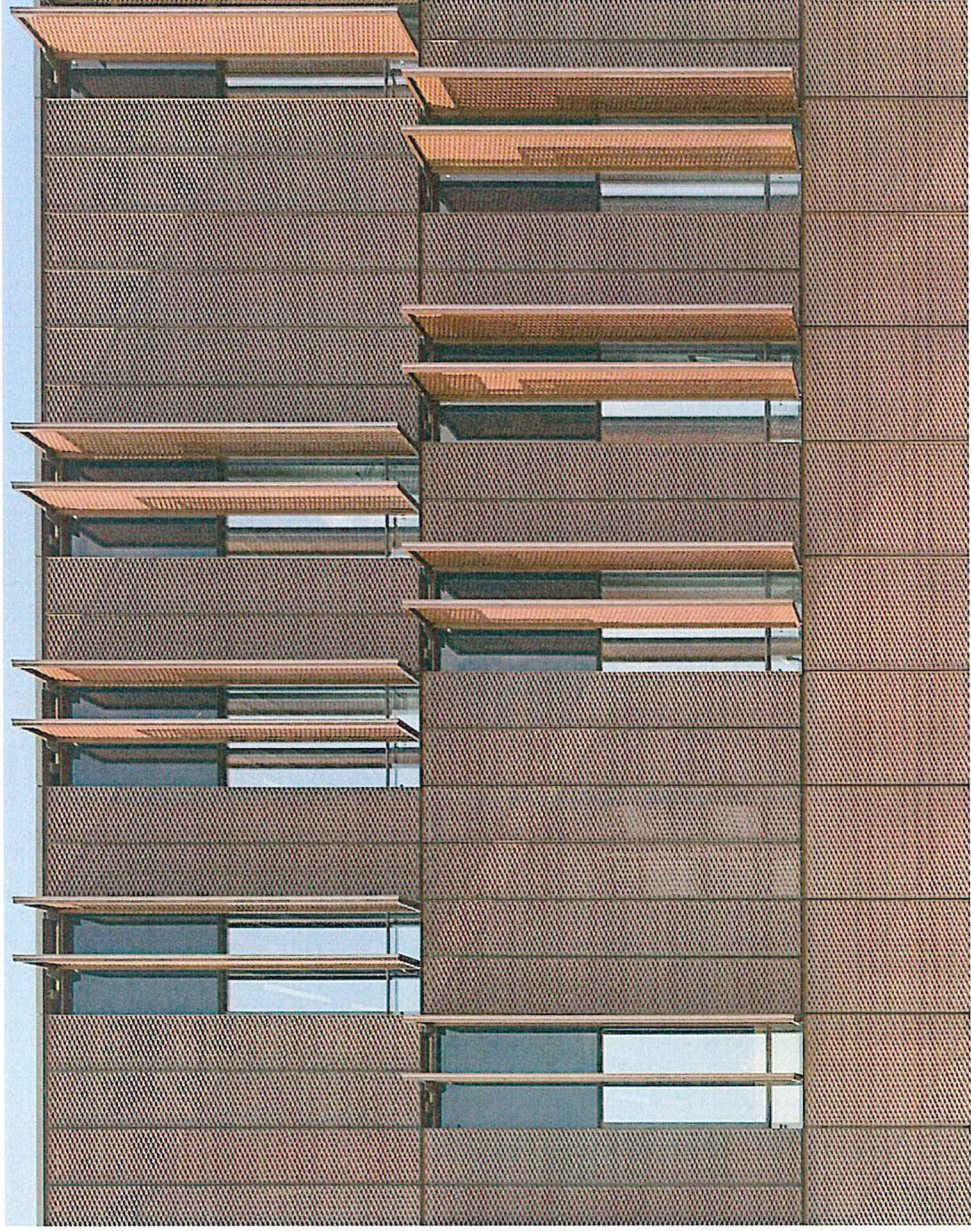
REFERENZ SONNENSCHUTZ



Justizentrum
Eisenstadt

RATSSAAL

REFERENZ SONNENSCHUTZ



Hochschule Ruhr West
Bottrop

TOP:

Viernheim, den 4. September 2020

Federführendes Amt

60 Bauverwaltungs- und Liegenschaftsamt

Aktenzeichen:	620-10
Diktatzeichen:	Schn
Drucksache:	VL-166-2020/XVIII
Anlagen:	0
Produkt/Kostenstelle:	
Stand der Haushaltsmittel:	
Benötigte Mittel:	
Protokollauszüge an:	dto.

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Magistrat	14.09.2020	
Planungsausschuss Rathaus	15.09.2020	

Beschlussvorlage

Sanierung des Rathauses; Nutzungen im Rathaus

Beschlussvorschlag:

Von der dargestellten Nutzungen im Rathaus wird Kenntnis genommen. Die Planung soll auf dieser Grundlage weiter bearbeitet werden.

Begründung (Sachverhalt, Erläuterung):

Zurzeit befinden sich im Keller des Rathauses technische Einrichtungen der Stadtwerke Viernheim GmbH zur Versorgung des Rathauses mit Strom. Diese Trafostation wird auf ein Grundstück außerhalb des Rathauses (Freifläche neben dem Anwesen Luisenstraße 5) verlegt werden. Dadurch können zwei Räume im Keller künftig als Lagerräume zur Verfügung stehen. Weiterhin werden die von außen zugänglichen Versorgungsräume (neben der Einfahrt zur Tiefgarage des Rathauses) durch diese Maßnahme ebenfalls nicht mehr benötigt werden. Dies erleichtert die Sanierungsmaßnahmen in Bezug auf den zu erreichenden passivhausähnlichen Standard enorm.

Mit dem Hauptamt abgestimmt sind die Platzierungen der Toilettenanlagen, Kopierräume, Besprechungsräume und Teeküchen. Festgelegt wurde weiterhin die technische Ausstattung (Medien) der Sitzungs- und Besprechungsräume.

Neben dem Ratssaal (derzeit noch Büro der Presse- und Informationsstelle) wird ein Stuhllager samt Teeküche zur Versorgung von Veranstaltungen im Ratssaal eingerichtet werden.

Ersichtlich sind die entsprechenden Planunterlagen in der Präsentation (Anlage zur TOP 3), Seiten 2-11.

Über die Verlegung des Trauungszimmers in das Heimatmuseum und die damit verbundene Nutzung des 1. OG des Kassengebäudes wurde bereits in früheren Sitzungen berichtet.

TOP:

Viernheim, den 4. September 2020

Federführendes Amt

60 Bauverwaltungs- und Liegenschaftsamt

Aktenzeichen:	620-10
Diktatzeichen:	Schn
Drucksache:	VL-167-2020/XVIII
Anlagen:	0
Produkt/Kostenstelle:	
Stand der Haushaltsmittel:	
Benötigte Mittel:	
Protokollauszüge an:	dto.

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Magistrat	14.09.2020	
Planungsausschuss Rathaus	15.09.2020	

Beschlussvorlage

Sanierung des Rathauses; Ausstattung der Büros / Sonnenschutz

Beschlussvorschlag:

Der vorgestellten Organisation/Verschattung der Büros wird zugestimmt. Die Planung soll auf dieser Grundlage weiter bearbeitet werden.

Begründung (Sachverhalt, Erläuterung):

Die Büros im Hauptgebäude sollen künftig über eine zentrale Einheit mit der notwendigen Technik versorgt werden. Bisher erfolgt die Versorgung über einen Leitungskanal unterhalb der Fensterbänke. Dies führt aufgrund der Vielzahl der mittlerweile notwendigen Verbindungen zu Stolperfallen. Durch die Verlegung der notwendigen Leitungen im Boden kann dies künftig verhindert werden.

Der Sonnenschutz soll durch stranggepresste Lamellen aus Aluminium sichergestellt werden.

Dargestellt ist die mögliche Organisation der Büros auf Seite 12 der Präsentation (Anlage zu TOP 3).

TOP:

Viernheim, den 4. September 2020

Federführendes Amt

60 Bauverwaltungs- und Liegenschaftsamt

Aktenzeichen:	620-10
Diktatzeichen:	Schn
Drucksache:	VL-169-2020/XVIII
Anlagen:	0
Produkt/Kostenstelle:	
Stand der Haushaltsmittel:	
Benötigte Mittel:	
Protokollauszüge an:	dto.

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Magistrat	14.09.2020	
Planungsausschuss Rathaus	15.09.2020	

Beschlussvorlage

Sanierung des Rathauses; Gestaltungsideen zum Ausbau des Ratssaals / Sonnenschutz

Beschlussvorschlag:

Von den Ausführungen zu den Gestaltungsideen zum Ratssaal hinsichtlich der technischen Ausstattung und Verschattung wird Kenntnis genommen. Über die abschließende Ausgestaltung soll nach Vorlage der ausstehenden Fachplanungen entschieden werden.

Begründung (Sachverhalt, Erläuterung):

Der Ratssaal soll eine den heutigen Anforderungen entsprechende technische Ausstattung erhalten (Seite 21 der Präsentation). Vorgesehen sind eine Leinwand, ein Bildschirm und eine elektrische Versorgung der Sitzungstische. Die dargestellten Gestaltungsvorschläge sind beispielhaft zu verstehen. Zur abschließenden Planung sind noch verschiedene Fachplanungen (Akustik und Beleuchtung) abzuwarten.

Seitens der Architektin wird vorgeschlagen, den Sonnenschutz des Ratssaals mittels Lamellen aus Streckmetall zu gewährleisten (Seiten 27 bis 32 der Präsentation). Die Architektin hat immer wieder betont, dass es für diesen Gestaltungsvorschlag kein 1:1 Vorbild gibt. Ähnliche Ausführungen des Sonnenschutzes sind jedoch bereits ausgeführt worden. (Beispiele Seite 32-37 der Präsentation). Denkbar ist auch die Anordnung von senkrechten Lamellen (wie teilweise auf den Beispielsbildern zu sehen), die je nach Grad der Drehung den Sonnenschutz gewährleisten können.

TOP:

Viernheim, den 4. September 2020

Federführendes Amt

60 Bauverwaltungs- und Liegenschaftsamt

Aktenzeichen:	620-10
Diktatzeichen:	Schn
Drucksache:	VL-168-2020/XVIII
Anlagen:	0
Produkt/Kostenstelle:	
Stand der Haushaltsmittel:	
Benötigte Mittel:	
Protokollauszüge an:	dto.

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Magistrat	14.09.2020	
Planungsausschuss Rathaus	15.09.2020	

Beschlussvorlage

Sanierung des Rathauses; Fußbodenaufbau und Fassade

Beschlussvorschlag:

Von der dargestellten Lösung zum Aufbau der Fußböden wird Kenntnis genommen. Die Planung soll auf dieser Grundlage weiter geführt werden.

Hinsichtlich der Ausführung der Fassadenelemente wird der Beschlussvorschlag in der Sitzung formuliert werden.

Begründung (Sachverhalt, Erläuterung):

Der vorhandene Aufbau der Fußböden im Rathaus soll grundsätzlich beibehalten werden. Erneuert werden soll lediglich der Belag.

In den Büros sollen die notwendigen Zuleitungen in den Boden eingearbeitet werden. Darüber hinaus erhält das UG im beheizten Bereich einen neuen Fußbodenaufbau mit Wärmedämmung, Estrich und Belag(insbesondere im Zusammenhang mit dem angestrebten passivhausähnlichen Energiestandard). Im EG und OG des Ratssaalgebäudes sowie in den Übergangsbereichen zum Hauptgebäude soll der Fußboden zur Realisierung einer Fußbodenheizung neu aufgebaut werden.

Nachdem mittlerweile durch die Stadtverordnetenversammlung der Aufbau der Fassadenkonstruktion frei gegeben worden ist, muss noch über die Ausgestaltung der vorhängten Fassade entschieden werden. Die Architektin schlägt vor, die Fassadenelemente in einer Größe von rd. 1,875 m x 0,86 m (was im Grunde den derzeitigen Maßen der Einzelelemente der Waschbetonfassade entspricht) in Glas auszuführen. Von diesem System konnten sich die Mitglieder von Magistrat und Stadtverordnetenversammlung anlässlich

der letzten Beratungen anhand eines vorliegenden Musters ein Bild machen. Die Glaselemente lassen sich in der Darstellung durch Bedruckung ausgestalten. Die Architektin wird in der Sitzung des Planungsausschusses hierzu Vorschläge unterbreiten. Die Tendenz geht dahin, dass die Architektin vorschlagen wird, einen hellen Farbton zu wählen. Zur Darstellung der Ausführungen wird auf die Seiten 13-20 der Präsentation verwiesen.

TOP:

Viernheim, den 4. September 2020

Federführendes Amt

60 Bauverwaltungs- und Liegenschaftsamt

Aktenzeichen:	620-10
Diktatzeichen:	Schn
Drucksache:	VL-170-2020/XVIII
Anlagen:	0
Produkt/Kostenstelle:	
Stand der Haushaltsmittel:	
Benötigte Mittel:	
Protokollauszüge an:	dto.

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Magistrat	14.09.2020	
Planungsausschuss Rathaus	15.09.2020	

Beschlussvorlage

Sanierung des Rathauses; Exkursion

Beschlussvorschlag:

Der Planung und Durchführung einer Exkursion zur Besichtigung von Vergleichsobjekten wird zugestimmt.

Begründung (Sachverhalt, Erläuterung):

Seitens der Architektin wird vorgeschlagen, die Verschattung des Ratssaals des Rathauses mit Lamellen aus Streckmetall sicher zu stellen.

Die Wirkung einer solchen Verschattung auf die Wahrnehmung im Ratssaal ist diskussionsbedürftig.

Benannt worden sind der Verwaltung folgende Referenzobjekte:

- Rems-Murr-Kliniken Winnenden
- Erich-Kästner-Schule Leipzig
- Verwaltungsgebäude EOB Avacon Salzgitter
- Hochschule Ruhr West Bottrop
- Hochschule Krefeld

Die Möglichkeit einer Besichtigung wird bei den Verwaltungen dieser Liegenschaften derzeit abgefragt. Sobald feststeht, welche der Objekte besichtigt werden könnten, soll eine Exkursion geplant werden.

Abhängig von den Zielen kann die Exkursion 1- oder 2-tägig stattfinden. Der Personenkreis soll möglichst klein gehalten werden. Vorgeschlagen wird daher, dass von jeder Fraktion eine Person teilnehmen kann.

TOP: _____

Viernheim, den 3. September 2020

Federführendes Amt

10 Hauptamt

Aktenzeichen:	
Diktatzeichen:	ph
Drucksache:	IV-80-2020/XVIII
Anlagen:	1
Produkt/Kostenstelle:	
Stand der Haushaltsmittel:	
Benötigte Mittel:	
Protokollauszüge an:	Hauptamt, BVLA

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Magistrat	14.09.2020	
Planungsausschuss Rathaus	15.09.2020	

Informationsvorlage

Veränderung der Arbeitswelt

hier: Mögliche Auswirkungen von Home Office, Telearbeit und Mobilem Arbeiten auf den Raumbedarf der Stadtverwaltung

Mitteilung/Information

Das Thema Home Office, Telearbeit oder Mobiles Arbeiten bezeichnet verschiedene Modelle, die gemeinsam haben, dass - zumindest ein Teil - der Arbeitsleistung nicht am eigentlichen Arbeitsort erbracht wird.

Der Nutzen solcher Arbeitsformen kann sehr vielfältig sein, insbesondere im Bereich Arbeitgeberattraktivität (Gewinnung und Bindung von Mitarbeitenden) kann hier eine große Wirkung erzielt werden. Zudem gibt es noch eine Reihe weiterer Ziele, die erreicht werden können, z.B. Steigerung der Mitarbeitermotivation und Arbeitszufriedenheit, Erhöhung der Identifikation mit der Stadt, Reduzierung von Fahrtzeiten sowie Kostenersparnis für die Beschäftigten, Erhöhung der Arbeitszeit von Teilzeitbeschäftigten, Steigerung der Arbeitsqualität und -produktivität, Verringerung von Pendlerbewegungen und bessere Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben.

Im Rahmen der Corona-Pandemie wurden diese Möglichkeiten von vielen Firmen genutzt, um ihre Mitarbeitenden zu schützen und gleichzeitig eine Fortführung der Arbeit zu gewährleisten.

Auch die Stadtverwaltung Viernheim hat schnell die Möglichkeiten geschaffen, eine Arbeit außerhalb der Diensträume zusätzlich zu ermöglichen (VPN-Zugänge, mehr Laptops, Diensthandys). Die zumeist guten Erfahrungen mit dieser Art der Arbeit sollen nun auch in einer Dienstvereinbarung Einzug halten, in der die – bislang provisorischen – Regelungen festgeschrieben werden sollen. An einem Entwurf arbeitet derzeit das Hauptamt (Abteilun-

gen Einkauf, Organisation, EDV und Personal) unter Einbeziehung von Personalrat, Gleichstellungsbeauftragter, Schwerbehindertenvertretung und Datenschutzbeauftragtem.

Eine konkrete Auswirkung auf den zukünftigen Raumbedarf (Rathaussanierung, mögliche Einsparung von Räumen, auch während der Bauphase in Übergangsräumlichkeiten) kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht abgesehen werden. Dies hat verschiedene Gründe:

- Die Stadtverwaltung bietet schon eine Vielzahl von digitalen Dienstleistungen an und wird dies in Zukunft noch deutlich ausbauen. Dennoch gibt es – und wird es noch längere Zeit geben – eine Vielzahl von Bürgerinnen und Bürgern, die diese nicht nutzen wollen oder können. Diesen müssen die Dienstleistungen weiterhin vor Ort angeboten werden. Dass sich im Nutzerverhalten ein Wandel vollziehen wird, ist klar, wie schnell und umfassend dies erfolgt, kann derzeit seriös nicht benannt werden.
- Im Unterschied zu vielen Mitarbeitenden in Bürogebäuden von Unternehmen, deren Kunden an vielerlei Orten zum Teil in der ganzen Welt beheimatet sind, bezieht sich die Arbeit der Mitarbeitenden einer Stadtverwaltung unmittelbar auf den Lebensraum, in dem auch das Bürogebäude selbst steht. Die Kunden sind vielfach, wenn auch nicht ausschließlich, die Bürgerinnen und Bürger dieser Standortstadt. Zum Teil werden die Leistungen sogar in Koproduktion mit der Bürgerschaft erbracht (z.B. mit den Vereinen). Für die Qualität der Dienstleistung ist es sehr förderlich, wenn die Arbeitsleistung in Zusammenhang mit den Alltagsabläufen im Gemeinwesen erbracht werden kann. Dies schließt Mobiles Arbeiten in keinsten Weise aus, lässt aber erkennen, dass auch in Zukunft mindestens tageweise für Mitarbeitende, die Mobiles Arbeiten intensiv nutzen, geeignete Büroräume zur Nutzung zur Verfügung stehen müssen.
- Für eine Leistungserbringung in direktem Kontakt mit den Bürgerinnen und Bürgern (insbesondere Bürgerbüro, Amt für Soziales und Standesamt, Ordnungsamt), sind entsprechende Räumlichkeiten notwendig.
- Viele Arbeiten sind aktuell aus rein praktischen oder datenschutzrechtlichen Gründen nicht außerhalb der Diensträume zu erbringen. Werden z.B. Papierakten benötigt, wäre dies sowohl mit hohem logistischen Aufwand als auch datenschutzrechtlichen Problemen (Akten müssen auch zu Hause unter Verschluss gehalten werden) verbunden.
- Die Stadtverwaltung erbringt hunderte verschiedener Dienstleistungen (im Umsetzungskatalog des Onlinezugangsgesetzes werden 575 Dienstleistungen aufgeführt, die von der öffentlichen Hand digital zu erbringen sind (nicht alle betreffen Viernheim); auf <https://www.viernheim.de/rathaus-politik/buergerservice/anliegen-a-z.html> finden sich die Dienstleistungen der Stadtverwaltung Viernheim), für die viele verschiedene Fachprogramme eingesetzt werden. Voraussetzung für ein Arbeiten außerhalb der Diensträume ist, dass diese Fachprogramme und die Akten verfügbar sind (Stichwort „eAkte“). Die Stadtverwaltung kann die technischen Lösungen nicht selbst entwickeln, sondern ist auf externe Dienstleister angewiesen. Die Fachverfahren in der Verwaltung werden fast ausschließlich über die ekom21, das größte kommunale IT-Dienstleistungsunternehmen in Hessen, bezogen. Die ekom21 arbeitet derzeit an der Entwicklung einer umfassenden elektronischen Akte, die sowohl die Fachverfahren einbindet als auch eine Ablage und dauerhafte Langzeit-speicherung von Unterlagen ermöglicht, die nicht direkt aus einem Fachverfahren stammen.

- Das Aufgabenfeld einer Stadtverwaltung ändert sich ständig. Pflichtaufgaben können hinzukommen oder wegfallen (z.B. durch Zuweisung oder Entzug durch eine übergeordnete Ebene) und auch freiwillige Aufgaben können sich innerhalb kürzerer Zeit ändern (z.B. neue Schwerpunkte durch neue politische Mehrheiten, Wechsel auf der Dezernentenebene). Dies lässt sich nicht voraussehen und planen.

Zusammenfassung

Ob für die Zeit der Sanierung, in der die Verwaltung ausgelagert werden muss, vermehrte Arbeit außerhalb der Diensträume möglich sein wird oder andere Möglichkeiten (z.B. Arbeitsplatz-Sharing) in Frage kommen, muss noch genauer untersucht werden. Wegen der Vielzahl und Vielfalt an Dienstleistungen sind die Möglichkeiten mit jedem Amt und jeder Stabsstelle zu besprechen.

Es lässt sich nicht vorhersagen, ob und zu welchem Zeitpunkt durch die Möglichkeiten Home Office, Telearbeit oder Mobiles Arbeiten der Raumbedarf sinkt. Mit Stand heute kann angesichts des ohnehin schon vorherrschenden Raummangels im Rathaus kein Einsparungspotential benannt werden, es sei denn, es werden an anderer Stelle Räume zur Verfügung gestellt.

Auf das beigefügte Dokument der KGSt „Mobile Arbeit – Grundlagenwissen und Best Practices für Ihren Weg zur mobilen Arbeit“ wird verwiesen. Dieses Dokument ist nur im nicht-öffentlichen Bereich des Ratsinformationssystems abrufbar und eine Weitergabe ist nicht gestattet.